RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

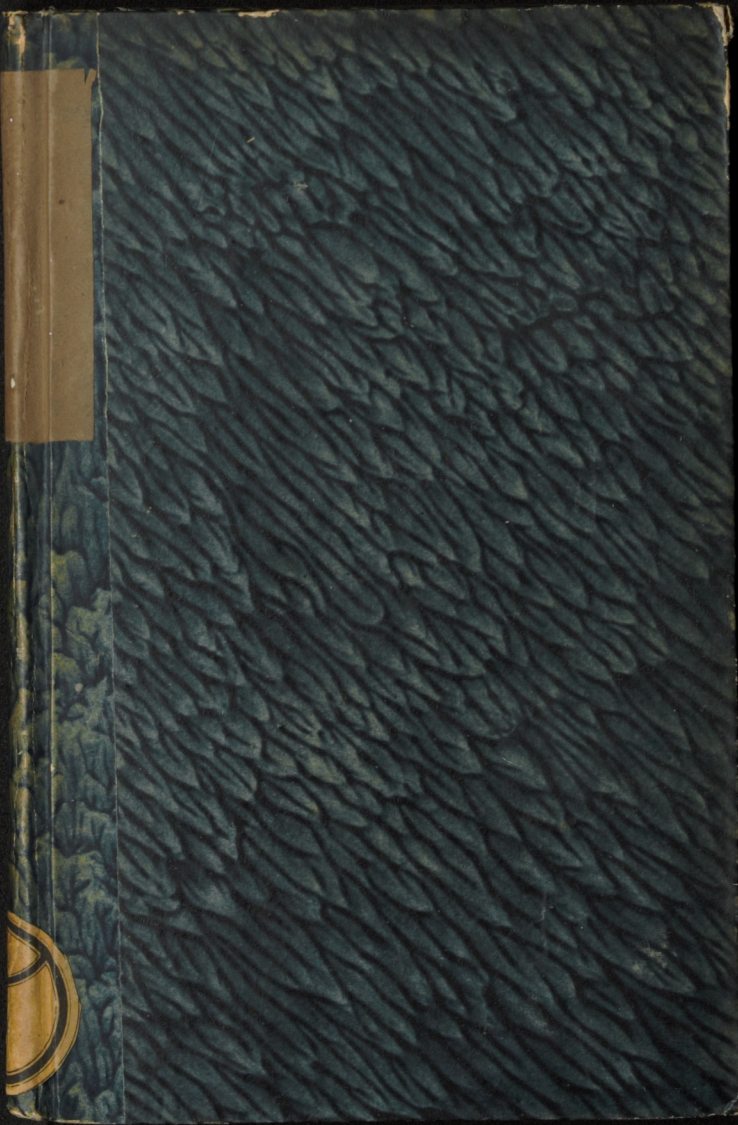
Giuseppe Maria Soresini

Bericht und Andacht Der H. Stiegen/ Welche Jesus Christus, Zur Zeit seines Leydens vor dem Pallast deß Röm. Land-Pflegers Pontii Pilati zu Hierusalem auff- und abgestigen : Allen Liebhabern deß Leydens Christi zu Trost und Andacht verfasset ; Da eine dergleichen heilige Stiegen in der Kirchen deß H. Creutzes Der Ehrwürdigen PP. Minoriten Conventualen S. Francisci hinter dem Land-Hauß zu Wienn/ aufferbauet/ und solche zu verehren das erste mahl eröffnet worden

Wienn: Sischowitz, 1697

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810707586

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810707586/phys_0001
DFG

F. m. 3614.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810707586/phys_0002
DFG

Prospect der Heiligen Stiegen, in der Kirchen des H: Creutzes, bey Wienn hinter dem Landhauß, der E: E: PP: Minoriten Conventualen S: Francisci.

Hoffmann et Hermundt fec

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810707586/phys_0006
DFG

Bericht und Andacht
Der H. Stiegen/
Welche
JESUS CHRISTUS,
Zur Zeit seines Leydens vor dem Pallast deß Röm: Land-Pflegers Pontij Pilati zu Hierusalem auff- und abgestiegen.

Allen Liebhabern deß Leydens Christi zu Trost und Andacht verfasset.

Da eine dergleichen heilige Stiegen in der Kirchen deß H. Creutzes Der Ehrwürdigen PP: Minoriten Conventualen S. Francisci hinter dem Land-Hauß zu Wienn/ aufferbauet / und solche zu verehren das erste mahl eröffnet worden;

Mehrentheils gezogen Auß dem Wällischen Büchlein deß Abbten und Röm: Protonotarij Josephi Mariæ Soresini.

Gedruckt zu Wienn/ bey Matthias Sischowitz/ Im Jahr 1697.

An-3614

Inhalt/der hierin enthaltenen Capitlen.

Das erste Capitel.

VOn Beschaffenheit der heiligen Stiegen.

Das anderte Capitel.

Von grosser Verehrung/ welche man haben soll gegen der heiligen Stiegen.

Das dritte Capitel.

Vom Gebrauch die H. Stiegen knyend zu besteigen. Das vierdte Capitel.

Von Betrachtungen und Gebettlein/ für die jenige/welche die H. Stiegen besteigen wollen. Das fünffte Capitel.

Von kurtzen Betrachtungen/ und andern Gebettlein die heilige Stiegen nutzbar zu verrichten. Das sechste Capitel.

Andere Manier und Weyß die heilige Stiegen andächtig zu besteigen.

Das sibende Capitel.

Andacht zu der schmertzhafften Mutter Gottes. Das achte Capitel.

Noch andre Weiß die H. Stiegen zu vollziehen. Das neundte Capitel.

Andacht zu den Heiligsten Gliedern Christi/ auff der H. Stiegen.

Das zehende Capitel.

Einladung zu der heiligen Stiegen an dem heiligen Char-Freytag.

Das eilffte Capitel.

Von denen heiligen Reliquien in den Staffeln der heiligen Stiegen.

Das zwölffte Capitel.

Von dem Ablaß der heiligen Stiegen.

Zuschrifft/
An Ihro Hoch-Gräffl: Excellentz/ Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau MARGARETHA,

Verwittibte Gräffin von Strattman/ gebohrne Reichs-Gräffin von Abensperg und Traun/ Frauen der Herrschafften Rappoltenstein/ Bisenberg/ Pockflüß/ grossen Schweinbarth/ Neu-Waidegg/ ꝛc. ꝛc. Unser gnädigen Frauen/ Frauen.

EIn unfehlbares Zeichen der innerlichen guten Gemüths-

müths-Neygungen / seyn die
aussere gute Werck / welche zu-
erkennen geben / das Innerste
deß Hertzens / darauß sie ent-
springen; und je mehrer das
Hertz derselben voll ist / desto
mehrer brechen sie hervor / und
lassen sich nicht verbergen / uñ
damit die Güte nicht allein in
dem Gemüth eingeschrencket /
sich mit sich selbsten vergnüge /
sondern sich auch in andere
entgiesse. Solches mit Exem-
peln zu beweisen ist unnöthig /
massen Euer Hochgräffliche
Excellentz genug seyn / die
War-

Warheit dessen sattsam zu bestättigen.

Dann Dero gute Werck/ welche sich in GOtt und den Nächsten/wie vilfältige Bächlein so häuffig entgiessen/müssen ja den Ursprung von einem Wasser-reichen Quell-Brunn der innerlichen Gottes-Forcht nehmen. Die Früchte/welche dero grosse Gottseeligkeit an so vielen Aesten unterschiedlicher Oerther herfür getrieben/müssen ja von einẽ fruchtbaren guten Baum der inner-

lichen Güte getragen werden. Das Allmosen/ welches denen Armen fort und fort entsprieſſet/ muß eben auß dem innerlichen goldreichen Bergwerck deß freygebigen und mitleydenden Gemüths/ erwachsen. Aber auß allen lobwürdigen und GOTT wohlgefälligen Wercken/ ist in der Gottseeligkeit/ Güte und Freygebigkeit/ jenes nicht das geringste/ welches in unserem Ehrwürdigen Gotteshauß allhier zu Wienn bey dem heiligen Creutz/ als ein immerwährendes Ruhm-Zeichen

chen stehen uñ verbleiben wird/ nehmlich die von Euer Hoch-gräffliche Excellentz mit so grossen Unkosten herrlich erbaute heilige Stiegen/ dero kurtzen Bericht und Andacht wir in disen wenigen Blättern gantz unterthänig und schuldigst/ als einer so freygebigen Stiffterin dediciren. Zu grösserem Ruhm und Preyß geselllet sich auch/ daß Ihro Hoch-gräffliche Excellentz die erste Stiffterin seyn/ in denen Käyserlichen Erbländern eines so Heiligen und grossen Denck-

Zeichens deß bittern Leydens Christi/ welches zu offentlicher Andacht in einer Kirchen dem Volck dargestellet worden.

Dise grosse Gutthat/ welche sich von dero Hoch-Adelichen Gütigkeit und Freygebigkeit in unser Gotts-Hauß und armes Convent entgossen / und noch dato entgiessen / ob schon unsere Geringfähigkeit zu erstatten nicht vermag; so wird an statt unser unfehlbar Euer Hochgräffl: Excellentz der gütigste Heyland / und Aller-

hei-

Heiligste Gecreutzigte / seines Leydens in der heiligen Stiegen beförderte Ehr / Andacht / und Lob belohnen; und so viel Staffel in den Himmel legen / so viel sie sich der Frommen / solche Stiegen besteigenden Christen / Andacht / Betrachtungen / Seufftzer / und anderer guten Werck theilhafftig machen / biß sie endlich nach gelegtem letzten Staffel vor die Porten deß Himels / die Himmels-Stiegen zu besteigen / glückseelig in dem Todt werden beruffen werden. Wir

aber uns in dero fernere Huld und Gnad demüthigst empfehlend/ ersterben:

Euer Hochgräffl: Excellentz.

Demüthigste Capellani

Gesambtes Convent PP:
Min. Convent S. Francisci
ad S. Crucem.

Das erste Capitel.

Von Beschaffenheit der heiligen Stiegen.

DIe Heilige Stiegen / welche zu Rom von dem Pabst Sixto V. vor dem Oratorio deß Heiligen Martyrers Laurentij gesetzt worden / ist warhafftig die jenige / welche zu Hierusalem vor dem Pallast deß Röm: Land-Pflegers Pontij Pilati gestanden / und welche Christus der HErr in dem bittern Leyden mit seinen heiligsten Füssen betretten / mit seinen Zähern befeuchtiget / und mit seinen kostbarlichen Blut geheiliget hat. Dise Stiegen hat die Heilige Käyserin Hele-

na

na / ihrem Sohn dem Käyser Constantino Magno auff sein Begehren mit vielen andern grossen Heiligthumen von Hierusalem nach Rom überbracht / umb das Jahr Christi 326. zu welcher Zeit obbemeldte Käyserin von dannen zuruck kommen. Auff diser in 28. Marmorsteinenen Staffeln bestehenden Stiegen / ist man gestiegen an das Orth / so auff Griechisch: Lithostrothos, das ist / von Stein gepflastert: und auff Hebräisch: Gabbatha: das ist / hoch: benamset wird.

Dann als Christus der HErr so hart gegeißlet / so unmenschlich mit Dörnern gecrönet / so spöttlich mit einem Purpur-Kleyd bekleydet worden / wolte ihn Pilatus also gestaltet denen Juden zeigen / vermeynend / sie wurden mit so viel Marter ersättiget / und durch ein so niemahl erhörtes Spectackel beweget / ein Mitleyden mit ihm haben / und ihn also leben lassen.

Indem aber solches wegen der grossen Menge deß Volcks unten in seinem Palast

last nicht füglich geschehen kunte / hat er den HErrn über dise Stiegen hinauff geführet / ist oben deß von Stein gepflasterten Orths auff einer Althan herauß gegangen / hat den süssen JEsum neben sich gestellet / das Purpur-Kleyd auffgethan / seinen Leib nackendt dargezeiget / und laut gesprochen: Ecce Homo, Sehet welch ein Mensch. Die Juden aber mehrer verbittert / als zu dem Mit-Leyden beweget; Schryen alle: Creutzige / creutzige Jhn. Also ist der HErr zum Todt verurtheilt / wiederumb hinab geführet worden.

Dise Stiegen hat auff dem anderten Staffel ein Creutzlein und Messinges Gätterl / anzuzeigen / daß von Christo allda ein Bluts-Tropffen gefallen.

Auff dem eylfften Staffel findet man wegen diser Ursach auch ein Creutz und Messinges Gätterl. Es werden auch allda gesehen die Mahl-Zeichen seiner allerheiligsten Knye / welche er darein gedrucket / als er ob deß empfangenen

harten

harten Backenstreichs eines wütenden Soldaten niedergesuncken. Disen schweren Fall haben vielleicht die Römer durch die in disem Staffel eingehaute Buchstaben / darvon der erste: C. noch diser Zeit klahr zu sehen ist / andeuten wollen.

Welche andächtige Meynung mit derjenigen Schrifftlichen Zeugnuß bestättiget wird / die Primus, Cabilunensischer Ertz-Bischoff / Anno 1450. folgendes Inhalts hinterlassen: Item die steinerne Stiegen / welche gewesen in dem Hauß Pilati, und darauff Christus mit Vergiessung deß Bluts gefallen. Und in dem gedruckten Buch der Indulgentzen und Reliquien der Stadt Rom zur Zeit Alexandri deß VI. liset man also: Neben der Kirchen seyn die Staffeln / welche vor dem Pallast Pontij Pilati zu Hierusalem gestanden / auff welchen Christus JEsus unser HErr gefallen ist / biß zur

Ver-

Vergiessung deß Bluts; und das Zeichen erscheinet gantz klahr.

Diser eylffte Staffel ist zerschricket / massen sich der unempfindliche Stein / wie die Felsen in dem Todt Christi / ob deß grossen Leydens seines Erschaffers zu dem Mit-Leyden beweget; wo hingegen die mehr als Marmorsteinerne Hertzen der Juden / eine dergleichen Bewegung in denen erschröcklichen Zeichen deß Todts Christi wenig oder gar nicht empfunden / und zu dato (wolte GOtt es wäre bey denen Christen jetziger Zeit auch nicht wahr!) noch nicht empfinden / indeme sie härter als die Stein zu der Buß und Pönitentz nicht zerspringen wollen. S. Gregor. Hom. 10. in Evang.

Endlich ist das dritte messinge Creutz und Gätterl auff dem Obersten Staffel / nehmlich dem 28. in der Zahl / zu sehen / zum Zeichen dergleichen allda geschehenen Bluts-Vergiessung.

Die

Die drey Creutz seynd wie die Hierosolymitanische / deren ein jedweders Theil ein Creutzl macht / vielleicht dardurch anzuzeigen / die vier Theil der Welt / welchen das heilige Creutz / und das Blut Christi geholffen hat.

Das anderte Capitel.

Von grosser Verehrung / welche man haben soll gegen der heiligen Stiegen.

Ederzeit ist die heilige Stiegen von dem Volck in gröster Ehr gehalten worden / und billich; dann weilen sie öfftermahlen Christus mit seinen heiligsten Fußstapffen / häuffigen Zähern / und mit eigenen Blut unendlich schätzbar und würdig gemacht hat; so gebühret ihr ja auch / daß sie mit allermöglichster / ja unendlicher Ehr soll verehret werden.

Nach Beschreibung deß Abbten Soresini, mit Quaresimo und P. Don Carlo Tho-

Thomasi, ist Christus zur Zeit seines Leydens dise Stiegen drey mahl hinauff/ und drey mahl hinab gestiegen.

Das erste mahl hinauff gestiegen/ als er von den Hohenpriestern/ und dem gantzen Concilio der Schrifftgelehrten und Pharisäer ist falsch verklaget worden; Das erste mahl aber hinab gestiegen/ wie er von Pilato ist zu Herode geführet worden.

Das anderte mahl ist er hinauff gestiegen/ als er von dem gottlosen König Herode mit einem weissen Kleyd/ gleich einem Narren/ angethan/ und von dem gantzen Kriegs-Heer verlacht/ zu Pilato zuruck geschickt wurde; Und das anderte mahl ist er hinab gestiegen/ zu dem Orth der Geißlung; wann doch deme also/ wie es gantz gründlich Guaresimus probiret/ daß er ausser deß Pallasts Pilati ist gegeißlet worden.

Das dritte mahl ist er hinauff gestiegen/ als er gegeißlet/ und gecrönet sich wiederumb vor den Richter stellen mu-

ste; Und endlich das dritte mahl hinab gestiegen / da er unschuldig zu dem Todt verdambt / mit Vergiessung vieler Zäher und seines Bluts / zur Creutztragung auff den Berg Calvariæ geführet worden.

Dahero ist es auch geschehen / daß solche ihr von denen Füssen Christi eingedruckte Heiligkeit / die Christliche Gemüther zu ihrer höchstgebührender Ehr beweget / indeme viel Päbst auß tiefester Reverenz sie mit blossen Füssen betretten / und darauff auß mitleydenden Hertzen entsprungene Zäher vergossen / nach deren Exempel auch die Cardinalen / Bischöff und Prälaten / sambt andern frommen Christen / welche viel Processiones dorthin angestellet / sie mit möglichster Andacht verehret haben.

Von dem Heiligen Vatter Gregorio wird erzehlet / daß so offt er diese Stiegen bestiegen / hat er auß Mitleyden gegen dem Leyden Christi häuffige Zäher außgeschüttet; Welches auch von dem

Pabst

Pabst Gregorio II. geschrieben ist / diser pflegte zu sagen: Daß er niemahlen dise ehrwürdige Stiegen betretten / ohne Bewegung und mitleydende Hertzens-Stich. Dergleichen hat auch Sergius der I. und Stephanus der III. gethan; Solches zu üben ist Adrianus und Leo der III. öffters gesehen worden. Pabst Leo der IV. dessen Heiligkeit die Welt voll ist / vermischte mit seiner Trübseligkeit das Gebett / und die Betrachtung deß Leydens Christi / betratte die Stiegen mit blossen Füssen / und weinte absonderlich auff dem jenigen Staffel / wo man sagt / daß der gepeynigte Heyland gefallen sey / zugeschweigen Pelagij II. Cælestini III. Gregorij IX. Nicolai III. und anderer mehr / welche alle die gröste Zeichen der Ehrerbietigkeit und Andacht gegen disem Heiligen Orth hinterlassen.

Zu solcher Ehrerbietigkeit hat Christus seine Glaubige auch durch die Miracul und Himmlische Gnaden zihen wollen / welche er denen unempfindlichen

Steinern diser Stiegen eingegossen; Dann nach Zeugnuß Joannis Baptistæ Juliani, seynd nicht allein viel wunderbarlich auß den jenigen Personen / welche die Heilige Stiegen mit Andacht verrichtet / zur Buß angetrieben / und auß veralteten Sündern / in neue bußfertige und fromme Menschen verwechselt / sondern auch die von Teuffeln Besessene befreyet / und die Krancke von allerhand Kranckheiten erlöset worden.

Nicolaus Processi schreibet / er habe seiner Zeit öffter gesehen / daß die andächtige Christen ein gewisses Pulffer auff die Stiegen gestreuet haben / welches sie nach Hauß getragen / und viel Miracul darmit gewürcket / als nehmlich: denen schwer gebährenden Frauen zu leichtern Gebähren geholffen / die Krancke gesund gemacht / das Fieber vertrieben / die Teuffel auß denen besessenen Leibern verjagt / und andere dergleichen mehr.

Billich darumb pflegen die frommen Christen solches Hochheilige und Gnaden-

den-volle Orth mit sonderbarer Andacht in Erweckung vielfältiger Reu und Leyd über ihre Sünden/ mit inbrünstigen Eyffer und mitleydenden Seufftzern gegen dem bittern Leyden Christi/ zu besuchen/ und die so gütigste und liebreichste Zeichen unserer Erlösung anmüthigst zu küssen/ wie auch über alles hoch zu achten.

Dann wann nach Zeugnuß Sixti V. alle die jenige Oerther/ welche durch Anrührung deß Heiligen Leibs unsers HErrn JEsu Christi (in welchem alle Völle der Gottheit leiblich wohnet) für geheiliget von Rechts wegen gehalten werden/ der höchsten Verehrung würdig seyn; Mit was für Ehrerbietigkeit und Niederträchtigkeit deß Gemüths ist dañ zu verehren die Heilige Stiegen/ welche der HErr unser Erlöser gegeißleter/ und mit einer dörnern Cron am Haupt verwundet/ nicht nur mit seinen Heiligsten Füssen betretten/ sondern auch so gar mit seinem für uns vergossenen unschätzbaren Blut besprenget/ und gezeichnet hin-

terlassen hat; Hiervon sagt der Prophet David: Wir werden anbetten die Stette / da seine Füsse gestanden seynd. Und an einem andern Orth sagt er: Bettet an den Schemmel seiner Füsse / dann er ist Heilig. So liset man auch bey dem Isaia: Die Stette meiner Füsse will ich Heilig machen. Imgleichen redet er die Heilige Stadt Jerusalem also an: Sie werden nieder fallen / und die Fußstapffen deiner Füß verehren. Und bey dem Ezechiele stehet geschrieben: Diß Orth ist mein Thron / und ein Orth meiner Fussolen. So weit gehen die Wort deß Heiligsten Pabstens Sixti V. Auß disen vorerzehlten höchst-erheblichen Ursachen nun / hat der löbliche Gebrauch seinen Ursprung genommen / daß dise Heilige Stiegen von Päbsten und Königen knyender verehret worden ist.

Das

Das dritte Capitel.

Vom Gebrauch die Heilige Stiegen knyender zubesteigen.

OB zwar der jetzige Gebrauch / die Heilige Stiegen zu besteigen / von dem vorigen gantz unterscheiden ist / und vorhero einem jeden frey gestanden / nach seinem Belieben solche Andacht zu verrichten; Nichts desto weniger hat zur Gedächtnuß deß Leydens Christi / und zur rechtmässig gebührenden Ehr das Volck angefangen / oder besser zu sagen / den uhralten Gebrauch wieder erholet / die von dem kostbarlichsten Blut JEsu Christi geheiligte Stiegen / nicht anders als knyender zu besteigen / und soll auch auff kein andere Weyß bestiegen werden.

Bringe darumb bey jenes / was sich miraculoß zu unsern Zeiten (ich rede mit dem Abbt Soresini) zugetragen; Wie nehmlich ein vermessener Mensch auß

Spott und Verachtung / meiner Meynung nach / angefangen hat / die Hochheiligste Stiegen stehender zu betretten; Kaum aber / als er demselben Staffel zugenahet / auff welchen / wie man sagt / Christus der HErr gefallen / ist er durch geheime Göttliche Krafft gezwungen worden / auff die Knye zu fallen / damit alldorten kein mühseeliger Sünder auff den Füssen zu stehen sich unterfange / wohin sich derjenige nieder fallend versencket / und vernichtet hat / unter welchen sich die biegen müssen / welche den Erdboden tragen. Uber welches diser armselige Mensch erschrocken / und für Forcht erzittert / sich nicht getrauet weiter hinauff zu steigen / sondern ruckwerts knyender hinab gerucket ist.

Mit höchster Andacht also demüthigst knyend besteigen so wohl Manns- als Weibs-Personen solche Stiegen; Und dieweilen Christus zur Zeit seines Leydens selbige drey mahl hinauff und herab (wie gemeldet worden) gestiegen / so

so besteigen sie jetzt die Christglaubigen knyender öfftermahlen mit eyffrigster Andacht / und auß Ursach dessen seyn die Marmor-steinerne Staffeln tieff außgehohlet.

Täglich / ja stündlich sihet man zu Rom die Heilige Stiegen mit denen Einheimischen und Frembdlingen besetzt / und zwar nicht anderst / als knyender. Die Beicht-Vätter / absonderlich die Pœnitentiarij, binden ihren Beicht-Kindern auch auff / daß sie solche zu Außlöschung ihrer Schuld / knyender / und mit andächtigen Gebettern besteigen sollen / welches sie gantz willig verrichten / und beynebens viel Almosen auß gottseliger Freygebigkeit außtheilen.

Diser lobwürdige Gebrauch wird nicht allein bey denen gemeinen Leuthen gefunden / sondern auch die hohe Stands-Personen / die grösten Fürsten / Könige und Königin / die Cardinalen / und der Röm: Pabst selber haben dise Demuth / und Ehrerbietigkeit gegen diser

glorwürdigen Passions-Reliquien öffters verübet.

Megistus, ein Münch deß Klosters SS. Andreæ und Gregorij zu Rom / schreibet also: Auff diser Stiegen pflegten die Büssenden ihre öffentliche Buß zu verrichten / wie es von Fabiola gesagt wird / daß selbe knyender auff disen Staffeln drey Tag vor Ostern / unter andern Büssenden / offentliche Buß gethan habe / in dem Jahr 390. wegen der offentlichen Aergernuß ihres zweyten Manns: Sie knyete darauff in Beyseyn der gantzen Stadt Rom / bekleydet mit einem Sack / bestreuet mit Aschen auff dem Haupt / und benetzet mit häuffigen bittern Zähern.

Leo III. hat solche mit gröster Andacht und Aufferbauung der Zuschauenden knyender verrichtet; Und dises ist auch von Sergio, dem Pabst / nicht ohne grosse Seufftzer wegen der Gedächtnuß deß Leydens Christi in Obacht genommen worden. Also Megistus.

Nico-

Nicolaus Processi schreibet / daß Gregorius VII. diſe Stiegen niemahlen anderſt als knyender beſtiegen / und jeden Staffel geküſſet / auff dem erſten Staffel aber bettete er jenes deß Pſalmiſten: Wir werden anbetten die Stette / da ſeine Füſſe geſtanden ſeynd.

Der groſſe Diener GOttes S. Anſelmus, da er in dem alten Patriarchat bey dem Pabſten Urbano II. wohnete / betratte gleichſam täglich mit bloſſen Füſſen / und am Freytag knyender diſe heiligſte Staffeln / in langer Betrachtung deß Leydens Chriſti.

König Lotharius der II. ehe er Käyſer worden / hat bey der Lateranenſiſchen Baſilic das Jurament auff dem erſten Staffel diſer Stiegen abgelegt. Der Heilige Carmelitaniſche Martyrer Angelus, da er in der Lateranenſiſchen Baſilic predigte / hat mit gebogenen Knyen auff diſer Stiegen ſich ſelbſten / und das Volck zum Weinen beweget.

Von dem Pabſt Clemente VIII. liſet man/

man / daß er ein oder zweymahl in einer Stund dises andächtige Werck auff der Heiligen Stiegen vollzogen / indem er sich auff einen jedwedern Staffel / in Betrachtung deß Leydens Christi auffgehalten / öffters die Staffel geküsset / und häuffige Zäher vergossen / zu welcher Zeit er wiederumb in die Gnad der Heiligen Kirchen / mit einer solemnen Absolution Henricum IV. König in Franckreich / auffgenommen hat ; Und ob schon er Podagraisch ware / hat er doch nicht unterlassen die Küß und Seufftzer zu widerholen.

Aber weilen es zu lang wäre / alle vornehme und hohe Stands-Personen beyzubringen / welche den möglichsten Ehren-Dienst / und eyffrigste Andacht diser glorwürdigen Stiegen erwiesen / und ihre Demuth knyender darauff erscheinen lassen / so verbleiben selbe ungemeldet ; Die Andächtige haben an disen Exempeln genug / sich darnach zu reguliren / und solcher lobwürdigen Andacht nach zustreben. Wei-

Weiter ist nicht zu zweifflen / daß alle die jenige Heilige Leuth / welche zu Rom die Lateranensische Basilic besuchet / ohne Verehrung der Heiligen Stiegen / nicht werden weggegangen seyn; Wie es von dem Heiligen Ignatio Loyola, Francisco Xaverio, Philippo Nerio, und Carolo Boromæo zu lesen ist; Diser Letztere / so lang er zu Rom verblieben / Anno 1575. und auch 1579. ist täglich auff der Heiligen Stiegen knyender / mit gröster Andacht gesehen worden.

Hier aber ist zu mercken / daß diejenige / welche die Heilige Stiegen entweder Alters- oder Schwachheit halber knyend zu steigen nicht vermögen / können sich der Neben-Stiegen / deren eine zu der Rechten / die andere zu der Lincken gebauet ist / zum Auff- oder Absteigen bedienen / und also ihre Andacht nach Möglichkeit verrichten.

Das

Das vierdte Capitel.

Von Betrachtungen und Gebettlein/ für diejenige/ welche die Heilige Stiegen besteigen wollen.

WElche die Heilige Stiegen mit gebührender und fruchtbringender Andacht zu besteigen verlangen/ so gezimet es sich/ daß sie solche Verrichtung mit geistlichen Betrachtungen / absonderlich aber deß bittern Leydens und Sterbens JEsu Christi bewerckstelligen / darbey ihre begangene Sünden von Hertzen bereuen / und also sich deß darbey gegebenen Ablaß theilhafftig machen.

Es stehet zwar einen jedweden frey / auff denen Heiligen Staffeln nach seiner Andacht und Eyffer zu betten / so seynd doch denen Andächtigen zu mehrer Bequemlichkeit und grössern Trost / die von dem Leyden Christi andächtige und schöne Gebettlein auß dem Büchel / welches der Graff Alexander Pallavicinus Anno 1625.

1625. auß Ursach die heilige Stiegen mit Andacht zu besuchen / zu Rom hat drucken lassen / hiebey gesetzt worden / darzu man ein Vatter unser / und Ave Maria betten kan.

Bevor aber du der Heiligen Stiegen zunaheſt / so mache deine Intention und Meynung auff dise / oder ein andere Weyß:

O Allergütigster HErr JEsu / zu Ehren deines bittern Leydens und Sterbens / und zum Danck deines schmertzlichsten Todes bin ich gesinnet / mit tieffester Demuth / eyfferigen Andacht / und hertzlichen Mitleyden gegen dich gepeynigten Heyland dise Stiegen / als eine Darstellung deines Passions / zu besteigen: Weilen ich mich aber mit Sünden beladen finde / so bereue ich von Hertzen / auß

pur

pur lauterer Lieb gegen dir / O allergütigster GOtt / alle meine Sünden / es ist mir leyd / daß ich dich allerhöchstes Gut jemahlen beleydiget habe / bitte demüthig umb Verzeyhung / klopffe an mein sündiges Hertz / und sprich mit dem offenen Sünder: GOtt sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig / verleyhe mir auch deine Gnad / mein Leben (wie ich es mir kräfftiglich vornim) zu bessern. Vereinige also nach bereutē Sünden / dise meine Andacht / mit denen Verdiensten deines Heiligsten Leydens / Mariæ deiner schmertzhafften Mutter / und aller Heiligen: Opffere solche auff für mich / meine Freund und Feind / Lebendige und Abgestorbene / absonder-

sonderlich aber für N. N. und für alle die jenige / für welche du wilst und weist / daß ich bitten solle / und ich solches zu thun schuldig bin. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wer seine Andacht vermehren / und sich in der Demuth und Niederträchtigkeit seiner selbsten üben will / kan die / an beyden Enden eines jedwedern Staffels / eingelegte Reliquien der Heiligen Gottes küssen / absonderlich aber die drey Creutzel / deren das erste auff dem andern / das andere auff dem eilfften / und das dritte auff dem letzten Staffel in der Mitte zu finden ist / durch welche angedeutet werden die Oerther / auff welche von dem Wunden-vollen HErrn JEsu Bluts-Tropffen gefallen.

Folgen die Gebetter/ Auff die 28. Staffel der Heiligen Stiegen.

Auff dem ersten Staffel.

O Süsseſter JEsu/ schmertzhaffter Heyland/ der du zu Verschonung der Sünden deß Menschlichen Geschlechts ein Spott der Leuth/ und Verachtung deß Volcks worden bist/ und ein Mensch für dein Volck sterben wollen/ damit das gantze Volck nicht verderbe; Dich bitte ich durch deine hertzliche Barmhertzigkeit/ daß gleich wie du dem durstigen Volck den Brunnen deß lebendigen Wassers auß dem Felsen eröffnet hast/ also zihe herauß auß der Hartigkeit meines Hertzens/

tzens/ einen Brunnen der Zäher/ mit welchen ich die verdiente Flammen außlösche/und von dir die Vergebung meiner Sünden erlange/der du ein zerknirschtes und demüthiges Hertz nicht verachtest.

Auff dem anderten Staffel.

O Gütigster JESU/ welchen die Sünden-rächende bittere Todes-Vorbildung/ noch vor Außstehung deß Leydens traurig und angsthafft gemacht hat/ als du in dem Garten Gethsemanni inbrünstig gebettet/ und Blut-schwitzend vor dem Richter-Stuhl deß Vatters für uns Sünder vorgesprochen hast; Ich bitte dich/ erweiche durch Erinnerung deiner Wunden/

mein Hertz zu dem Weinen / auff daß ich deine Verzeyhung in mir empfinde / indem du mich weinen siheſt: Und deiner Schmertzen theilhafftig werde / deren ich aller schuldig bin: auch mich / als von deinen schmertzhafften Wunden geritzet / nach dir / dem lebendigen Brunnen dürste / gleich wie der Hirsch nach denen Brunnen-Quellen verlanget.

Auff dem dritten Staffel.

O JEsu! barmhertzigster Vatter / der du den gottloſen Verräther / mit einem Kuß liebreich empfangen / und mit dem koſtbahren Werth der Lieb / von dem boßhafftigen Vatter-Mörder / die Straffen

und

und den Todt erkauffet; Wende nicht ab O gütiger JEsu dein Angesicht von mir / der ich bin / ich in Himmel / und vor dir gesündiget habe / sondern erwecke in mir wiederumb zuruck kehrenden Sohn (der ich verlohren gewesen / aber wiederumb gefunden worden / der ich gestorben gewesen / aber wieder lebendig worden) einen neuen Geist der Liebe / und durch dise deine gefangen genommene Freyheit / löse auff die Band meines Halses / auff daß ich dir nachfolge wo du hin gehest / und in dir wohne.

Auff dem vierdten Staffel.

SEy gegrüst betrübteste Mutter GOttes / dessen Seel

das Schwerd deß Schmertzens durchdrungen; in diser Schmertzens Bitterkeit flihe ich unter den Schutz deiner Gütigkeit. Du O Mutter deß Leydenden / verlaß mich nicht / der ich ein Sohn deß Schmertzens bin ; dein bin ich du Meer-Hafen der Schiffbrüchigen in dem Thal der Zäher / du einige Hoffnung meines Heyls / wende deine Augen zu mir / und übergibe mich nicht dem Richter / daß er mich zu dem Feuer verdamme / sondern die du eine Mutter deß Lebens bist / mache / daß ich Verzeyhung erlange / bey deinem Sohn / welcher das Wort deß Lebens hat / und die Sünden der Welt zu nehmen kommen ist.

Auff

Auff dem fünfften Staffel.

O Unschuldigster JEsu / der du wegen der Sünden deines Volcks hast wollen geschlagen werden / wirffe hinter dich alle meine Sünd / und tilge auß meine Uebertrettungen / der du dich aller erbarmest / und dessen Barmhertzigkeit kein End ist; Und in dem du für mich / durch öffentliche Plätz und Städt / zu dem lasterhafftigisten Richter gezogen wurdest / als ein Schlacht-Opffer meiner Missethaten; Heisse mich zu dir kommen / O gütigster JEsu! dann wann ich auch mit dir sterben müste / so will ich dich nicht verlaugnen; O glückseeliger Todt! deßjenigen / dessen Leben in Christo eingeschlossen ist.

Wolte GOtt / ich wurde als ein Schaff nach dem Hirten / ein Knecht nach dem Herrn / ein Sohn nach dem Vatter gezogen: Alſo wäre Chriſtus mein Leben / und Sterben mein Gewinn.

Auff dem ſechſten Staffel.

GOTT / deſſen Angeſicht kein Menſch ſehen / unnd leben kan / ſihe an das Angeſicht deines Geſalbten / ſo vorhin durch den Kuß deß Verräthers Judæ verunreiniget / anjetzo aber vor dem boßhafften Hohenprieſter / durch die Gottsläſterliche Hand eines verachten Soldaten verſchmähet worden; und der du ein Rächer der Schmachen biſt / räche das Vatter-mördiſche

sche Verbrechen/ sihe/ ich bin ein Ursacher der schändlichen Thaten/ und schuld deß begangenen Lasters/ ich habe unrecht gethan/ ich habe Misthat begangen; Aber O Vatter der Barmhertzigkeit/ vergisse meiner Sünden/ dann ich hab übel vor dir gethan/ und meine Sünd ist immer wider mich; Und weilen du nicht so sehr in Straffen/ als in Erbarmen deine Macht erweisest/ erzeige die Stärcke in deinem Arm/ und nach deiner Barmhertzigkeit erbarme dich meiner/ O GOtt! und erlöse mich.

Auff dem sibenden Staffel.

Gütigster Liebhaber der Menschen/ JEsu Christe! durch

deine Unschuld bitte ich dich / deme alles lebet / daß du / welcher deß Todes schuldig / von dem Hohen-Priester erkennet worden / nicht den Thieren geben wollest / die Seelen deren die dich loben / und bekennen; auch meiner ewig vergessen / der du nicht wilst den Todt deß Sünders / sondern vielmehr / daß er sich bekehre und lebe / durch die bitterste Quaal und Peynen / so du zu meiner Erlösung außstehen wollen: O gütigster JEsu! sey gnädig meinen Missethaten / dann ihrer seyn sehr viel / damit ich in Ewigkeit dir lebe / und dich benedeye alle Tag meines Lebens.

Auff

Auff dem achten Staffel.

ACh! wer unter allen deinen Liebhabern wird dich trösten/ O Jungfräulichiste Tochter Sion? Hast du nicht gesehen/ den meine Seele liebet/ beschwöre die Töchter Jerusalem/ daß sie/ wann sie deinen Geliebten finden/ ihme sagen/ daß du für Schmertzen kranck ligest; O warhafftig ein Mutter deß Schmertzens/ deren Schmertzen kein Schmertz gleich ist. Sage mir an/ wo da weydet/ wo da ruhet dein Sohn/ ich will ihn suchen/ und da ich ihn finden werde/ will ich ihn halten/ und nicht lassen/ sondern nehmen und führen in mein Hauß; Du Mutter der Barmhertzigkeit/ leite in disen Lebens-Aengsten meine

Gäng

Gäng auff deinen Weeg / biß ich JEsum finde / und mir / wann ich an der Thür anklopffe / auffgethan werde.

Auff dem neundten Staffel.

Gütigster JEsu! der du dein Angesicht nicht hast abgewendet von denen / die dich schmäheten / und verspeyeten / sondern deinen Leib dargegeben den Schlagenden / und deine Wangen den Rauffenden / wende ab meine Augen / damit sie nicht sehen die Eitelkeit; sondern erhebe dieselben zu dir / gütigster JEsu / daß sie / als welche vor disem gewest Würcker der Sünden / anjetzo aber Ansehr der Straffen / ihre Missethaten lernen verfluchen;

chen; Umb derent willen sie dich also zum Todt verdambt / anzuschauen sich entsetzen. Sihe meine Augen seyn allezeit zu dir gerichtet / GOtt meines Hertzens / erleuchte sie / daß ich nicht im Todt entschlaffe / daß nicht etwan mein Feind sich rühme / er sey meiner mächtig worden.

Auff dem zehenden Staffel.

GEhe fort mein süsseſter JEsu / wohin du durch das Gewicht der Liebe gezogen wirst / vollende deinen Gang / der du dich erfreuet hast / wie ein Held zu lauffen den Weeg / und der du dich von einigem Schmertzen nicht entäusert; verschone meiner Sünden. Jetzund /

O gü-

O gütigster JEsu / sagt kein Tag dem andern das Wort / sondern die Schläg / und eine Nacht thut kund der andern die Wissenschafft der Grausamkeit. Der du neulich unter denen Verschmähungen der Soldaten / auff das übleste gehalten bist worden / wirst anjetzo / auff eine unerhörte Weyß der Grimmigkeit für mich ertödtet zu werden / dem Pilato übergeben; der du Gott dem Vatter zu crönen hättest übergeben werden sollen. Hast du dann vergessen / daß du meiner nicht gedenckest / und mich / der ich in Sünden empfangen / und gestorben / wiederumb vom Todt zum Leben erweckest; Gibe daß ich lebe / und zwar daß ich dir allein Christe JEsu lebe.

Auff

Auff dem eylfften Staffel.

LIebreichister JEsu/ der du also die Welt geliebet/ daß du dem Gottlosen Mörder Barabbas gleich geachtet werden/ und die ärgeste Feind für Richter deiner Unschuld hast leyden/ auch das von ihnen gefällte Urtheil deß Todes erdulden wollen/ der du doch ein Urheber ihres Lebens gewesen; Verleyhe mir/ ich bitte dich/ durch deine Barmhertzigkeit/ daß ich nach Lehr und Unterricht dises hoch-wunderbaren Exempels deiner Lieb/ meine Freund liebe/ und denen jenigen gutes thue/ die mich hassen.

Auff dem zwölfften Staffel.

WEr wird meinem Haupt Wasser geben/ und meinen Augen

gen einen Platz-Regen der Zäher / O gütigste Jungfrau / auff daß ich / der ich an deinen Schmertzen schuldig bin / mit dir schmertzhafft betaure das gottslästerliche Schreyen der Juden / oder vielmehr mein eygenes / indeme ich mit besagten Juden dem Pilato auff seinen gethanen Vortrag / ob sie deinen Sohn / oder Barabbam zu entlassen verlangen / so offt geantwortet habe / nicht disen / sondern Barabbam: Du O Allerheiligste Jungfrau kennest meine Unvollkommenheit / du weist alle meine Missethaten / aber gedencke nicht meiner Boßheiten / sondern bedecke vielmehr mit deinen Barmhertzigkeiten die Menge meiner Sünden / und lasse die Thränen meine

meine Speiß seyn/ Tag und Nacht/ auff daß ich an dich allezeit gedencke/ in Bitterkeit meiner Seelen.

Auff dem dreyzehenden Staffel.

MIldreichister JEsu/ der du wegen meiner Sünd und Missethaten / an die Saulen gebunden worden; Verleyhe / bitte ich dich/ daß bey diser Saulen meine / durch langwüriges Ungewitter der Sünden/ hin und wieder getriebene Seel einen Meer-Hafen habe/ und wann sie an disem Gestad Schiffbruch leyden wurde / in deinem Blut ertrincke; Dise mit deinem Blut benetzte Saulen / O gütigster JEsu/ sey mir zu einem Zeichen/ daß ich nicht mehr in gehe; Und lasse mich

nicht weiter fort schreiten in meinen Missethaten / welche über mein Haupt gehen / und wie ein schwerer Last mich unterdrucken; Gibe auch nicht zu / daß von deiner Saulen meine Seel jemahls mehr geschcyden werde / sondern zihe selbige mit Adams-Stricklein / und Banden der Liebe / wiederumb zu dir.

Auff dem vierzehenden Staffel.

SIhe Vatter Himmels und der Erden / wie viel Schmertzen und Peyn / nicht die menschliche / sondern unmenschliche Grausamkeit zu dem Leyden JEsu Christi / deines Sohns zubereitet hat: Sihe an die dörnerne Cron / den spöttlichen Purpur-Mantel / den Scepter

ter von Rohr/ siehe der jenige/ so kurtz zuvor das ihme anerbothene Reich abgeschlagen hat/ wird gezwungen von Spitz- und Lotter-Buben/ solchen Spott anzunehmen. O Greuel unserer Grausamkeit! Die Erde hat ihre Frucht gegeben/ und verflucht in ihrer Würckung Dorn und Distel getragen; Du Schöpffer aller Dinge/ reiche die Hand dem Werck deiner Hände/ segne deine Erbschafft nicht mit dem Thau deß Himmels/ oder Feiste der Erden/ sondern mit dem kostbarlichsten Blut deines Sohns/ auff daß dieselbe von ihren Sünden gereiniget/ Früchte der Heiligkeit bringe.

Auff dem funffzehenden Staffel.

ICh bette an / süsseſter JEſu! deine auß dem verwundten Leib herauß ſcheinende Herꝛlichkeit/ und in Anſchauung diſer Purpur / werde ich verwirꝛt / und ſchamroth wegen meiner Laſter / deren Straff du in deinem Blut leydeſt / und ich ſolche in den Flammen hätte abbüſſen ſollen; Ich erkenne auß dem boßhafftigen Schreyen der Juden meine Boßheit / und ſo offt ich mit ihnen geſchryen: Creutzige ihn; alſo offt ſchreye ich anjetzo: Erbarme dich meiner / O GOtt! und erlöſe mich. Eröffne / bitte ich / O HErꝛ! die Ohren deiner Gütigkeit zu meinem Geſchrey / und laß deine Barmhertzigkeit meine Armſeeligkeiten

keiten weit übertreffen / auff daß ich in Ewigkeit dich benedeye / weilen du deine Barmhertzigkeit an mir groß gemacht hast.

Auff dem sechzehenden Staffel.

HÖre Jungfräuliche Tochter Sion / und neige dein Ohr zu mir; JEsus dein Sohn / am gantzen Leib verwundet / mit einem Purpur-Mantel spöttlich umbgeben / mit einer dörnern Cron gecrönet / wird durch ungerechte Stimme deß Volcks zum Todt begehrt / und hierdurch dir / O schmertzhaffte Mutter / die du in deinem Sohn lebest / das Schwerd deß Schmertzens in dein Hertz eingedruckt; Nimme mich auff / bitte ich / O

Mutter der Gnaden / zu deinem Knecht / auff daß ich bey deinen Schmertzen und Thränen zu gegen seyn / und lernen möge / auß gantzen Hertzen bereuen und beweinen meine Sünd und Missethaten / wegen welcher du durch so viel Peyn und Marter in deinem Königlichen Sohn gequälet / eine Königin deß Schmertzens worden bist.

Auff dem sibenzehenden Staffel.

JEsu du Sohn Davids / der du wegen übermässiger Lieb / mit welcher du uns geliebet / zum Todt hast wollen verurtheilt werden / gedencke nicht meiner Missethaten / nimme auch keine Rach von meinen Sünden / sondern wann du kommen

men wirst zu richten die Erden / gehe nicht ein in das Gericht mit deinem Knecht; Dann vor dir wird kein Lebendiger rechtfertig seyn; unter dem Schatten deiner Flügel beschirme mich / biß dein Zorn sich lege. Auff daß ich durch die Verdienst deines Allerheiligsten Leydens / und Sterbens hören möge: Kombt her ihr Gebenedeyten meines Vatters / besitzet das Reich / das euch vorbereitet ist von Anfang der Welt.

Auff dem achtzehenden Staffel.

Gütigster JEsu / der du gehorsam biß in den Todt gewesen / und das deinen Schultern auffgelegte Creutz auff den Berg Cal-

variæ getragen/ gibe mir/ bitte ich/ daß ich dir nachfolge/ mich selbsten verlaugne/ mein Creutz auff mich nehme/ und dir nachfolge. Dein Joch/ O süsseſter JEsu! ist süß/ und deine Bürde ist leicht/ aber mache/ daß ich solche also tragen möge/ auff daß ich durch diſes Thal der Zäher dermahleins zu dir gelange/ der du alle/ die mit Mühe und Arbeit beladen seyn/ erquickeſt/ und die mit dir sterben/ wiederumb mit dir zu leben verschaffeſt/ und die mit dir gelitten haben/ mit dir herrschen macheſt in der Glory/ allwo weder Todt noch Leyd/ oder Geschrey nimmer seyn/ sondern mein Hertz sich erfreuen wird/ weil du an mir deine Barmhertzigkeit gethan haſt.

Auff

Auff dem neunzehenden Staffel.

Erhöre mich gütigster JEsu / der ich zu dir schreye / und ziye mich (der du zu deinen Aposteln gesagt hast / wann ich werde von der Erden erhöhet werden / so werde ich alle Ding zu mir zihen) durch die Krafft deiner Liebe zu dir / und nimme auff meine Seele in die Felßlöcher / und Steinritzen / auß welchen die Barmhertzigkeiten häuffig fliessen; ich hab groß gesündiget / aber wohin solle ich flihen? ich weiß nicht / als nur allein in deine Wunden / O süssester JEsu! der du verwundet bist wordē von meiner Boßheit wegen. Dich bitte ich / durch dise allerheiligste Wunden / du wollest mich beherbergen in der Heiligsten

Wunden deiner Seythen / und mit dem darauß flieſſenden Blut und Waſſer beſprengen / und abwaſchen / damit ich darvon gantz rein / und weiſſer als der Schnee werde.

Auff dem zwantzigſten Staffel.

NImme auff / O allerheiligſte Jungfrau / und Mutter GOttes Maria! die Frucht deines Leibes / ſo da hanget an dem Holtz deß Creutzes / und weil du ein Zuflucht der Sünder biſt / ſprich zu meiner Seelen: wie lang wirſt du flihen von dem Angeſicht deines GOttes? Wie lang wirſt du deine Boßheit verzihen / und ſagen in deinem Hertzen / es iſt kein GOtt? Bekehre dich zu GOTT deinem HErrn /

HErrn / dann er ist gnädig und barmhertzig / geduldig und einer grossen Güte / und gewärtig über die Boßheit / wer weiß ob er sich zu dir wende / und dir verzeyhe / auch seinen Seegen nach sich lasse. Sihe nun ist die angenehme Zeit / jetzt ist der Tag deß Heyls / trette zu ihm und werde erleuchtet / und er wird zu dir sagen: Ich bin dein Heyl. O süssester JEsu! der du reich bist an Barmhertzigkeit / es verdrüsset meine Seel zu leben / und ich erkenne meine Ubertrettung; Aber der du alle erlöset hast / und keinen wilst verderben lassen / erbarme dich meiner / und hilff mir / O GOtt! Vergib mir meine Schuld umb deines Namens willen.

Auff

Auff dem ein und zwantzigsten Staffel.

WArmhertzigster JEsu / du hast in der Stund deines Todts dich zu dem Vatter gewendet / und für die jenigen / so dich gecreutziget / umb Verzeyhung gebetten / sagend: Vatter vergib ihnen / dann sie wissen nicht was sie thun. Sihe / ich dein Sohn / der ich leyde / verzeyhe ihnen / O Vatter! verzeyhe ihnen auch / und erzeige gegen ihnen deine vätterliche Lieb / dann ob sie schon böß seyn / so seyn sie doch deine Kinder / Vatter verzeyhe ihnen / dann sie wissen nicht was sie thun; O süssester JEsu / verzeyhe auch mir / und gedencke nicht meiner Unwissenheit / sondern vergisse meiner Sünden / und deine Stimm erschalle

schalle in meinen Ohren: Sohn deine Sünd werden dir vergeben.

Auff dem zwey und zwantzigsten Staffel.

Allerbarmhertzigster JEsu / der du auch an dem Creutz die Sünder beruffen / und gesucht / wañ du die Sünden vergeben köntest; auch dem zu dir schreyenden Mörder / O gedencke meiner / wann du kommest in dein Reich / geantwortet: Warlich sag ich dir / heute wirst du mit mir im Paradeyß seyn: Zerreisse mein Hertz durch Vergiessung der Zäher / auff daß ich auß tragendem Leyd über meine Sünd verlange auffgelöset zu werden / und zu dir gleichfals sagen möge / gedencke meiner wann du kommen

wirst in dein Reich/ mache mir auff/ O gütigster JEsu/ die Thür der Barmhertzigkeit/ der du kommen bist das verlohrne Schaff zu suchen/ und die Sünder zu erlösen/ auff daß ich durch deine Wunden das Pfand deß ewigen Heyls erlange/ und deiner Verdiensten theilhafftig werde.

Auff dem drey und zwantzigsten Staffel.

O JEsu! König der Martyrer/ der du auß diser Welt zum Vatter gehend/ deine neben dem Creutz stehende Mutter/ samt dem Jünger/ den du lieb hatteſt/ angesehen/ und zu deiner Mutter gesprochen hast: Sihe dein Sohn; hernach zu dem Jünger: Sihe deine Mut-

Mutter; Diser wird dir an statt eines Sohns / und du ihme an statt einer Mutter seyn; Erbarme dich HErr meiner Wayſen- und Wittwenſchafft / und verlaß mich armen Waiſen nicht / ſondern übergib mich in die Vorſorg der Allerheiligſten Jungfrauen / damit ich dieſelbe alle Tag meines Lebens hindurch eine Mutter der Gnaden erfahre / und in der Stund deß Todts bey dir / O allergerechtiſter Richter! eine für mich armeſten Sünder bittende Mittlerin empfinde / auff daß ich von dem Leibe diſes Todts befreyet zu dir eyle / deine Glory ſehe / und deinem Heiligen Nahmen lobſinge.

Auff

Auff dem vier und zwantzigsten Staffel.

Anjetzo/ O Allerheiligste Jungfrau Maria! Mutter der Barmhertzigkeit/ nimme mich auff zu deinem Sohn/ höre das Heulen deines Waisen/ und reiche ihme deine allerbeste hülffreiche Hand/ damit sie mich herauß zihe auß der Tieffe meiner Sünden/ und auß der Gruben meines Elends/ und auß dem Koth deß Unflaths/ auff daß/ (indeme dein Sohn stirbet) der brüllende Löw/ so herumb gehet/ und suchet welchen er verschlinget/ meine Seel nicht raube/ und ich nicht verderbe. O Maria! die du mich mit denen Augen deiner Barmhertzigkeit/ und mit der Gütigkeit deines

nes Hertzens ansiheſt / eröffne mir den Schatz deiner Liebe / und wende nicht ab dein Angesicht von mir / weiche auch nicht im Zorn von deinen Knecht / vor dir ist alle meine Begierd / und mein Seufftzen ist dir nicht verborgen.

Auff dem fünff und zwantzigsten Staffel.

O JEsu! schmertzhaffter König / der du / als die Finsternuß die gantze Erden überzogen / unter dem Last deß Creutzes seufftzend auffgeschryen hast mit grosser Stimm: Mein GOtt / mein GOtt / warumb hast du mich verlassen? Gedencke / O gütigster JEsu! diſes letzten Schmertzens / und in der Finsternuß meines Lebens wolleſt mich

Sterbenden nicht verlassen/sondern zeige mir dein Angesicht / und gibe/ daß ich auß dem Brunnen deiner Wunden Wasser schöpffe mit Freuden/ und mich nicht durste ewiglich; Erquicke auch an statt der bittersten Gall meiner Sünden / welche dir in deinem Durst am Creutz meine Boßheit zu trincken dargereicht/ meinen Durst mit deinem Blut/ ersättige mich mit dem Wasser deiner Barmhertzigkeit/ mein GOtt!

Auff dem sechs und zwantzigsten Staffel.

O JEsu! du Heyland der Welt/ der du auff dem Altar deß Creutzes/ zu Erlösung deß menschlichen Geschlechts dich/ als ein Gott wohlgefälliges Schlacht-Opffer auff-

auffgeopffert/ und mit erhebten Augen in den Himmel auffgeschryen hast: Vatter in deine Hände befehle ich meinen Geist; wie auch/ damit du in uns wiederumb den außgelöschten Geist deß Lebens erneuern thätest/ am Creutz mit geneigtem Haupt deinen Geist auffgegeben hast. Lasse dir/ O gütigster JEsu! gefallen das Werck deiner Händ/ und nimme auff den Geist/ welchen du mit deinem Blut wiederumb zu recht gebracht hast/ nimme mit selbigen zugleich auch auff/ meine Gedächtnuß/ Verstand und Willen: was ich habe/ oder besitze/ hast du mir gegeben/ diſes alles stelle ich dir wiederumb zu/ und übergibe es deinem Willen zu beherr-

schen; Die Lieb zu dir / und deine Gnad schencke mir / beschütze meine Seel / dann sie ist dein / damit selbige niemand dir entzihe / mein GOtt und mein HErr.

Auff dem siben und zwantzigsten Staffel.

O JEsu! Leben der Sterbenden / der du / nachdem du allbereit für uns gestorben bist / hast wollen deine Seythen mit einem Speer eröffnen lassen / auff daß du / was von Blut in deinen Hertzen noch übrig war / freywillig außschüttetest / zu Vergebung der Sünden / und damit denen jenigen / welche mit zerknirschten und demütigen Hertzen zu dir tretten wurden / ein leichter Eingang zu dem Hertzen offen

fen stunde; Lasse mich ein durch deine Wunden in deine Seythen/ auff daß darinn meine Ruhe sey ewiglich. O gütigster JEsu! der du in der Seythen das scharffe Eisen gelitten hast/ leyde auch mich/ der ich härter als Eisen bin/ damit ich durch das Feuer deiner Liebe erweichet/ dich allezeit suche/ dich allein liebe/ meine Freud/ meine Ruhe/ mein Heyl/ mein GOtt und alles.

Auff dem acht und zwantzigsten Staffel.

O Maria! Mutter GOttes/ die du in dem bittersten Todt deines Sohns/ wiewohl vom Schwerdt deß Schmertzens verwundet/ dannoch denen Seufftzen-

den/ und Weinenden zu helffen nicht verweigerst/ sihe mich an/ der ich unter der Schwere meiner Sünden nieder sincke/ mit denen Augen deiner Barmhertzigkeit/ und durch Beyhülff deiner Hand/ hebe mich auff/ damit ich durch dich den Zutritt habe/ zu denen süssesten Wunden deines Sohns/ und sagen möge zu meinem GOtt: O HErr! meine Boßheiten haben sich vermehret/ und es ist mir kein Heyl übrig/ dann ich habe gar sehr deinen Zorn entzündet; aber der du überflüssig barmhertzig bist/ gedencke nicht meiner Sünden/ damit du mich nicht zugleich vertilgest mit meinen Ubertrettern/ sondern verzeyhe mir HErr/ und mit deinem

Blut

Blut lösche auß meine Sünd/ drucke ein O gütigster JEsu! deine Wunden in mein Hertz/ auff daß ich auß Lieb gegen dir sterbe/ der du auß Lieb gegen mir/ dich gewürdiget hast zu sterben; Heyland der Welt erlöse uns/ der du durch dein Creutz und Leyden uns erlöset hast/ hilffe uns/ dich bitten wir/ unser GOtt. Alle Erde bette dich an/ und singe dir Lob/ sage Lob deinem Nahmen/ O HErr.

Lasset uns betten.

O Gütigster JEsu/ der du auß unaußsprechlicher Güte/ und unbegreifflicher Lieb/ so grosse Marter für uns gelitten/ und durch Steigung der Staffel der Stie-

gen Pilati / zu Vollendung deines bittersten Leydens haſt gelangen wollen / dich bitten wir demüthiglich daß wir durch die Verdienſt diſes deines Leydens / auff denen Staffeln der Gnaden zu dem Ende deiner ſüſſeſten Glory auffſteigen / und gelangen mögen; Der du mit dem Vatter lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O ihr alle Heilige Gottes / würdiget euch zu bitten für unſer / und aller Menſchen Heyl.

O ihr alle Heilige GOttes bittet für uns.

Laſſet uns betten.

VErleyhe Allmächtiger GOtt / daß die Vorbitt der Heiligen

gen GOttes-Gebährerin Mariæ/ und aller Heiligen Aposteln/ Martyrer/Beichtiger/ und Jungfrauen/ unnd aller deiner Außerwöhlten/ uns allweg fröhlich mache / auff daß wir in Verehrung dero Verdiensten ihre Hülff empfinden; Durch unsern HErrn JEsum Christum / deinen Sohn / der mit dir lebt und regiert / in Einigkeit deß Heiligen Geistes/GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasset uns betten für unsere Wolthäter/

Verleyhe HErr allen / die uns gutes thun/ wegen deines Namens/ das ewige Leben. Amen.

Mache die frey von allem Ubel/ Mein GOtt/die auff dich hoffen.

HErr schicke ihnen deine Hülffe vom Heiligthumb.

Und von Sion auß beschütze sie.

Lasset uns betten.

GOtt! der du die Gaben der Liebe / durch die Gnad deß Heiligen Geistes / denen Hertzen der Glaubigen eingegossen / gibe unsern Wolthätern / deinen Dienern und Dienerinnen / das Heyl der Seelen und deß Leibs / auff daß sie dich von allen Kräfften lieben / und was dir angenehm ist / mit gäntzlicher Lieb vollbringen / durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß H. Geistes / GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ge-

Gebettlein für die Stiffterin diser Heiligen Stiegen.

O Gütigster GOtt! der du alles Gutes belohnest / gibe deiner Dienerin / welche zu Ehren deines allerheiligsten Leydens / und zum Trost unserer Seelen dise Stiegen erbauet hat / allhier in disem Leben deine göttliche Gnad / damit sie nach dem Todt die Stiegen zu der ewigen Freud und Seeligkeit besteigen möge / Amen.

Bette auch für die armen Seelen im Fegfeuer / wie folget:

WAnn du / O HErr / auff die Sünder wolltest acht geben / O HErr! wer wird bestehen.

Auß der Tieffen ruffe ich / O HErr /

HErr / zu dir / HErr erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen mercken auff die Stimm meines Gebetts.

Wann du / O HErr / auff die Sünder woltest acht geben / O HErr / wer wird bestehen.

Bey dir aber ist Gnad / und umb deines Gesetzes willen verlaß ich mich auff dich.

Meine Seel verlasset sich auff sein Wort / meine Seel hoffet auff den HErrn.

Von der Morgen-Wacht biß in die Nacht / soll Israel auff den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit / und bey ihme ist eine überflüssige Erlösung / und er wird

Israel

Israel erlösen von allen seinen Sünden.

℣. Verleyhe ihnen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Lasse sie im Frieden ruhen.

℟. Amen.

Wann du / O HErr / auff die Sünden woltest acht geben / O HErr / wer wird bestehen.

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Vatter Unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel.

℣. Vor

℣. Vor der Porten der Höllen.

℟. Errette / O HErr / ihre Seelen.

℣. Lasse sie in Frieden ruhen.

℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Lasset uns betten.

GOtt! ein Schöpffer und Erlöser aller Glaubigen / verleyhe denen Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeyhung aller Sünden / auff daß sie die gnädige Nachlassung / welche sie allezeit gewünschet / durch das andächtige Gebett erlangen / durch Christum unsern HErrn. Amen.

℣. Ver-

℣. Verleyhe ihnen HErr die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Lasse sie in Frieden ruhen.

℟. Amen.

Die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes in Frieden. Amen.

Das fünffte Capitel.

Von kurtzen Betrachtungen / und andern Gebettlein die Heil. Stiegen nutzbar zu verrichten.

WEilen die H. Stiegen ein absonderliches Denck-Zeichen ist / deß zu dem Todt deß Creutzes unschuldig verdamten HErrn JEsu / der also zu dem Todt verdamt / das letzte mahl darüber hinab gegangen; damit wir dermahleins ihn am Jüngsten Gericht (welches oben in der Ca-

Capellen abgemahlen) nicht einen strengen Richter empfinden / so seynd nachfolgende Betrachtungen / sambt denen Gebettlein / für einen jedwedern Staffel also eingerichtet: daß in denen Betrachtungen von dem Leyden Christi / auch allezeit der zum Todt unschuldig verdamte Heyland zugleich betrachtet: und in denen Gebettlein gebetten wird / uns die Sünden allhier zu verzeyhen / daß wir ihn am Jüngsten Gericht einen gütigen und gnädigen Richter erfahren mögen.

Betrachtung auff dem I. Staffel.

CHristus, mein arbeitsamer Heyland / der durch sein gantzes Leben mich irrendes Schäfflein in gröster Mühe und Arbeit gesucht hat / wird unschuldig verdambt zum Todt. Ach! hat dises sein Arbeit gefunden.

Gebettlein.

O Arbeitsamster JEsu! ich sage dir Danck / für alle deine Mühe und

he und Arbeit; und bitte dich/ lasse mir nach alle meine begangene Trägheit und Faulkeit/ auff daß ich dich wegen selber nicht einen gestrengen Richter am Jüngsten Gericht empfinde. Amen.

Betrachtung auff dem II. Staffel.

CHristus, mein demüthiger Heyland/ der seinen Jüngern die Füsse gewaschen/ wird unschuldig zum Todt verdamt; Ach! hat dises seine Demuth verdienet?

Gebettlein.

O Demüthigster JEsu/ ich sage dir Danck für deine Demuth; und bitte dich durch dieselbige/ daß du mir das Laster meines Ubermuths verzeyhen wollest/ damit ich

am Jüngsten Gericht darumb nicht verdambt werde. Amen.

Betrachtung auff dem III. Staffel.

CHristus, mein gütigster Heyland / der sich im letzten Abendmahl zur Speiß und Tranck meiner Seelen gegeben / wird unschuldig zu dem Todt verdambt. Ach! ist dises seine Güte zahlen?

Gebettlein.

O Gütigster JEsu! Ich dancke dir für die Speiß und Tranck deines Heiligsten Leibs / und kostbarlichsten Bluts; und bitte dich / daß du mir nachlassen wollest / so fern ich das Heilige Sacrament unwürdig genossen / daß ich wegen dessen keinen scharffen Richter erfahre. Amen.

Be-

Betrachtung auff dem IV. Staffel.

CHristus, mein betrübter Heyland / der sich ob der künfftigen Marter biß in den Todt betrübet / und Blut geschwitzet / wird zum Todt verdamt. Ach! wie hat er solches verschuldet?

Gebettlein.

O Betrübter JEsu / ich dancke dir für deine grosse Betrübnuß und blutigen Schweiß; und bitte dich / daß du mir die jenigen Sünden vergeben wolleſt / welche dich am Oelberg meinet wegen am meisten betrübt haben / damit ich wegen ihrer am Jüngſten Gericht nicht ewig betrübt werde. Amen.

Betrachtung auff dem V. Staffel.

CHristus, mein willfärtiger Heyland/ der sich in den Willen seines Vatters ergeben/ wird zum Todt verdambt. Ach! woher rühret diser Todt?

Gebettlein.

O Willfärtiger JEsu! ich sage dir Danck/ daß du dich/ für mich den Kelch deß Leydens zu trincken/ in den Willen deß Vatters ergeben; und bitte dich/ daß du mir verzeyhen wolleſt die Sünden meines Widerwillens gegen dich/ damit ich wegen jenen am Jüngſten Gericht nicht zu der Peyn genöthiget werde. Amen.

Betrachtung auff dem VI. Staffel.

CHristus, mein gnädigſter Heyland/ der Judam liebreich befraget/ wird von ihm mit einen Kuß in die Hände seiner

ner Feinde zum Todt übergeben. Ach! O grosse Untreu/ wie vermagst du das?

Gebettlein.

O Gnädigster JEsu! Ich sage dir Danck/ für alle dem Juda erzeigte Gnad; und bitte dich/ verzeyhe mir alle meine begangene Untreu/ damit ich mich am Jüngsten Gericht darob nicht entsetze. Amen.

Betrachtung auff dem VII. Staffel.

CHristus, mein freywilligster Heyland/ der sich selbsten hat wollen in den Garten fangen/ und mit Stricken binden lassen/ wird zu dem Todt verdambt. Ach! die Sünden haben ihn gebunden.

Gebettlein.

O Freywilligster JEsu! Ich sage dir Danck für deine Gefängnuß/ und bitte dich/ mache mich loß von den Banden meiner Sünden / damit ich wegen ihrer am Jüngsten Gericht nicht in die Hölle gezogen werde. Amen.

Betrachtung auff dem VIII. Staffel.

CHristus, mein treu-beständigster Heyland / der von seinen Jüngern niemahl gewichen / wird von ihnen verlassen / und zum Todt geführet. Ach! Wo bleibt die treu-beständige Nachfolg?

Gebettlein.

O Treuester JEsu! Ich sage dir Danck für alle deine Treu; und bitte dich / vergibe mir alle meine Sün-

ne Sünden / durch welche ich so offt von dir abgewichen bin / damit ich am Jüngsten Gericht von dir nicht verstossen werde. Amen.

Betrachtung auff dem IX. Staffel.

CHristus, mein warhaffter Heyland / stehet vor Anna und Caipha, wird wegen gegebener warhaffter Antwort ein Gottslästerer erkennet / und deß Todes schuldig erkläret. Schau wie die ewige Warheit leyden muß!

Gebettlein.

O Warhaffter JEsu! Ich sage dir Danck für diſe erlittene Unbillichkeit; und bitte dich / lasse mir nach alle meine Sünden / mit welchen ich dich geläſtert hab / daß ich ob ihnen am letzten Gericht nicht

zu denen ewigen Gottsläſterern geworffen werde. Amen.

Betrachtung auff dem X. Staffel.

CHriſtus, mein liebreichiſter Heyland/ der von einem Soldaten wegen der Warheit in das Angeſicht geſchlagen worden/ wird zum Todt verdambt. Belohnet man die Warheit mich Backenſtreichen?

Gebettleln.

O Liebreichiſter JEſu! Ich ſage dir Danck/ für den Schmertzen diſes grauſamen Backenſtreichs; und bitte dich/ verzeyhe mir die Sünden der Unwarheit/ damit mir die jenige dich nicht einen ſcharffen Richter vorſtellen. Amen.

Be-

Betrachtung auff dem XI. Staffel.

CHristus, mein unschuldiger Heyland / der nur falsch ist angeklagt worden / wird dannoch zum Todt verdambt. Also leydet die Unschuld.

Gebettlein.

O Unschuldigster JEsu! Ich dancke dir für die erlittene Schmach / und falsche Anklag; und bitte dich / vergib mir die Sünden meiner Schmäch-Worten / Ehrabschneidereyen / und falschen Zeugnussen / damit ich am Jüngsten Gericht ob selbigen nicht angeklaget werde. Amen.

Betrachtung auff dem XII. Staffel.

CHristus, mein unsündlicher Heyland / der niemahls keine Missethat und

Übels begangen / wird schuldig des Todes erkläret. Ist dann auch das Urtheil deß Todes / wo keine Sünd ist?

Gebettlein.

O JEsu ohne alle Sünden! Ich dancke dir für dises unrecht erlittene Urtheil; und bitte / lasse mir nach die Sünden der falschen Urtheil und Argwohn / damit ich am Jüngsten Gericht darumb nicht gerichtet werde. Amen.

Betrachtung auff dem XIII. Staffel.

CHristus, mein schönster Heyland / der in das Angesicht abscheulich ist gespyen / und geschlagen worden / wird zum Todt verdambt. Wird also die Schönheit verwüstet?

Gebettlein.

O Schönster JEsu! Ich dancke dir für die Unehr und Schläge /

ge/ und bitte/ verzeyhe mir die Sünden / mit welchen ich dich / und meinen Nächsten verunehret habe / damit ich am Jüngsten Gericht wegen solcher nicht gestrafft werde. Amen.

Betrachtung auff dem XIV. Staffel.

CHristus, mein beständiger Heyland/ der von Petro ist verlaugnet worden/ wird zum Todt verdambt. O was war diese für eine abscheuliche Verlaugnung!

Gebettlein.

O Beständigster JEsu! Ich dancke dir für das Hertzen-Weh / welches du in der Verlaugnung Petri empfunden hast; und bitte dich / verzeyhe mir die Sünden / welche ich in dem Laugnen began-

gangen / damit ich dich am jüngsten Tag wegen der jenigen nicht einen erzürnten Richter sehe. Amen.

Betrachtung auff dem XV. Staffel.

CHristus, mein gerechter Heyland / falsch bey dem Pilato angeklagt / wird unschuldig erkennet / und gleichwol zum Todt verdambt. Bemitleyde die falsch angeklagte Gerechtigkeit.

Gebettlein.

O Gerechtister JEsu! Ich dancke dir / daß du so geduldig die falsche Anklag angehöret; ich bitte / verzeyhe mir die Sünden deß falschen Anklagens / damit ich am Jüngsten Gericht wegen solcher nicht recht angeklaget werde. Amen.

Betrachtung auff dem XVI. Staffel.

CHristus, mein allerweyseſter Heyland / von Herode und ſeinem Krieges-Heer als ein Narr verlachet und verkleydet / wird zum Todt verurtheilet; Schau / wie verlachet man die ewige Weißheit!

Gebettlein.

O Allerweyseſter HErr JEſu! Ich dancke dir für das Leyden deiner Verlachung; und bitte dich / vergib mir die Sünden der Verlachung deiner Gebotten / und meines Nächstens / damit ich wegen ſolcher am Jüngſten Gericht nicht erzittere. Amen.

Betrachtung auff dem XVII. Staffel.

Chri-

CHristus, mein tugendsambster und heiligster Heyland / wird einem Mörder nachgesetzt / und zum Todt verlangt. Also trachtet man nach der Unschuld.

Gebettlein.

O Allerheiligster JEsu! ich dancke dir für dise schmähliche Nachsetzung; und bitte dich / laß mir nach die Sünden / da ich das Jrdische dir öffter vorgesetzt habe / damit ich am Jüngsten Gericht den Außerwöhlten nicht nach / und den Verdambten zugesetzt werde. Amen.

Betrachtung auff dem XVIII. Staffel.

CHristus, mein zarthister und keuschster Heyland / der entblösset / und an ein Säul gebunden / so tyrannisch ist gegeiß-

geißlet worden/ wird zum Todt verdamt. Ach Unlauterkeit! von dir stammet her dise Geißlung.

Gebettlein.

O Allerkeuschister JEsu! Ich dancke dir für die Peyn deiner grausamen Geißlung; und bitte/ verzeyhe mir die unlautere Begierden und Sünden/ damit ich wegen selben am Jüngsten Gericht denen stinckenden Böcken nicht zugesellet werde. Amen.

Betrachtung auff dem XIX. Staffel.

CHristus mein Heyland/ ein König Himels und der Erden/ mit Dörnern gecrönet/ verspottet und verhöhnet/ wird zum Todt verdambt; O Hoffart! O Hoffart! Dise Cron hast du geflochten.

Ge-

Gebettlein.

O JEsu! HErr aller Herrschafften/ Ich dancke dir für die schmertzliche Crönung/ Hohn und Spott; und bitte dich/ verzeyhe mir die Sünden der Hoffart/ damit ich am Jüngsten Gericht in den Abgrund der Höllen nicht verstossen werde. Amen.

Betrachtung auff dem XX. Staffel.

CHristus, mein gegeißleter und gecrönter Heyland/ der von Pilato in einem Purpur-Kleyd dem Volck ist vorgestellet worden/ wird zum Todt deß Creutzes begehrt. Ach Grausamkeit! bist du noch nicht ersättiget!

Gebettlein.

O Barmhertzigster JEsu! Ich dancke dir für die Peyn/ welche du

che du wegen der Unbarmhertzigkeit deines Volcks gegen dich ertragen; und bitte dich / vergib mir die Sünden der Unbarmhertzigkeit / und Unmitleyden gegen meinen Nächsten / daß ich dich wegen solcher am Jüngsten Gericht keinen erzürnten Richter erfahre. Amen.

Betrachtung auff dem XXI. Staffel.

CHristus, mein unschuldig erkanter Heyland / wird von Pilato zum Todt deß Creutzes verdambt. Schau wie wird der gerechte Richter von dem Ungerechten unschuldig gerichtet.

Gebettlein.

O Unschuldigster JEsu! Ich dancke dir für dises erlittene Urtheil; und bitte dich / verzeyhe

mir alle meine Ungerechtigkeiten / damit ich dich am Jüngsten Gericht keinen strengen Richter habe. Amen.

Betrachtung auff dem XXII. Staffel.

CHristus, mein zum Todt verdamter Heyland / tragt das Creutz selbsten auff die Richtstatt. Betrachte die Wüterey gegen die Unschuld.

Gebettlein.

OGepeinigster JEsu! Ich dancke dir für den schweren getragenen Last deß Creutzes; und bitte dich / verzeyhe mir die Sünden meiner Trägheit / und Faulheit / damit ich am Jüngsten Gericht den Plagen der Höllen entgehen möge. Amen.

Betrachtung auff dem XXIII. Staffel.

CHristus, mein zum Todt verdambter Heyland/ wird am Berg Calvariæ seiner Kleyder schmertzlich beraubet. Schau wie die Grausamkeit nichts an JEsu spahret?

Gebettlein.

O Geduldigster JEsu! Ich dancke dir für die Geduld/ in der Beraubung deiner Kleyder; und bitte dich/ verzeyhe mir die Sünd der ungerechten Güter/ Besitzung und Beraubung derselben/ wie auch der Ehre meines Nächsten/ damit ich solche nicht am Jüngsten Gericht mit dem Höllischen Feuer immer und ewig abzahle. Amen.

Betrachtung auff dem XXIV. Staffel.

CHristus, mein zum Todt verdamter Heyland / wird an das Creutz gehefftet. Schau wie die Tyranney tobet und wütet an den vermenschten GOtt.

Gebettlein.

O Schmertzhaffter JEsu! Ich dancke dir für die grosse Marter deiner Creutzigung; und bitte dich / verzeyhe mir die Sünden / mit welchen ich die Betrübten und Geplagten noch mehr betrübet habe / daß ich am Jüngsten Gericht darumb mit dem immerwährenden Feuer nicht gepeyniget werde. Amen.

Betrachtung auff dem XXV. Staffel.

Chri-

CHristus, mein zum Todt deß Creutzes verdambter/ und daran gehefftter Heyland/ wird von dem Volck und Schrifftgelehrten/ Hohenpriestern und Mörder gelästert. Sihe der Grimm hat noch kein End.

Gebettlein.

O Gecreutzigster JEsu! Ich dancke dir für die außgestandene Lästerung; und bitte dich/ verzeyhe mir die Sünden meiner Lästerung/ damit ich am Jüngsten Gericht nicht unter die Höllische Lästerer gerechnet werde. Amen.

Betrachtung auff dem XXVI. Staffel.

CHristus, mein zum Todt verdambter/ und gecreutzigster Heyland/ wird mit Gall und Essig getränckt. Schau wie die Wüterey eine Marter der andern zufüget.

Gebettlein.

O Gepeinigster Heyland! Ich sage dir Danck für disen bittern Tranck; und bitte dich/ verzeyhe mir die Sünden/ welche Ursach gewesen/ dich und meinen Nächsten bitter zu beleydigen/ damit ich am Jüngsten Gericht die Höllische Bitterkeit nicht verkoste. Amen.

Betrachtung auff dem XXVII. Staffel.

CHristus, mein zum Todt verdambter/ und gecreutzigter Heyland/ bittet für seine Feind. Betrachte/ wie die göttliche Gütigkeit die verübte Feindseligkeiten mit Liebe bezahlet?

Gebettlein.

O Holdseeligster JEsu! Ich dancke dir für die Liebe deiner Feinde; und bitte dich/ daß du mir

mir verzeyhest die Sünden der Rach gegen meinen Feinden/ damit ich am Jüngsten Gericht von dir/ wegen selbigen nicht ewig gestraffet werde. Amen.

Betrachtung auff dem XXVIII. Staffel.

CHristus, mein zum Todt verdambter Heyland/ neyget an dem Creutz sein Haupt/ und gibet den Geist auff: Betrachte/ O Sünder/ du bist schuldig dises Todts/ und dannoch dich zu küssen/ und dir Sünd-todten seinen Geist einzugiessen/ neyget er das Haupt.

Gebettlein.

O Entseelter Heyland! Ich dancke dir unendlich für alle deine Marter und bitterstẽ Todt; und bitte dich demüthiglich/ daß du mir verzeyhen wollest alle meine

begangene Sünden / welche Ursach gewesen deines Leydens und Todts / damit ich am Jüngsten Gericht nicht zu dem ewigen Todt verdammet / sondern zum ewigen Leben geführet werde. Amen.

Gebettlein oben vor der Capellen.

Zu dem Todt deß Creutzes unschuldig verdambter Heyland / dir sey unendlich tausendmahl Danck gesaget / für alle erlittene Peyn / Marter und Todt; Ich bitte dich / nimme von mir sündigen Creatur auff / diſe meine unvollkommene Betrachtungen / und unwürdiges Gebett; Die Verdienſt deines allerheiligſten Leydens ersetzen meine Mängel und begangene Fehler; Dein koſtbarlichſtes Blut waſche

sche ab die Mackel aller meiner Sünden; auff daß ich dich / sambt allen Menschen am jüngsten Gericht einen strengen Richter nicht empfinde / und zur Peyn der Höllen verdambt werde / sondern erfahre / daß dein für mich vergossenes theures Blut an mir nicht verlohren worden / und dein bitterster Todt mir zum ewigen Leben geholffen habe. Amen.

Das sechste Capitel.

Andere Manier und Weyse / die Heilige Stiegen andächtig zu besteigen.

ES möchten vielleicht etlichen / entweder auß Schwachheit der Leibs-Kräfften / oder Geschäfften halber / die oben gesetzte Gebettlein zu lang seyn; Also wird allhier eine kürtzere Weyß / die

Andacht der Heiligen Stiegen zu vollzihen beygefüget: Nehmlich eines auß denen nachfolgenden Gebettlein nach Belieben / auff einem jedwedern Staffel zu betten. Es seynd in der Zahl 28. nach der Zahl der Staffeln / daß die eyffrige Seelen auff unterschiedliche Manier ihre Seufftzer und Begehren zu dem leydenden Heyland / außschütten können. Wer aber seine Andacht verlängern will / kan zu einem jedwedern Gebettlein / ein oder mehr Vatter Unser / und Ave Maria betten.

1.

O JEsu / dein kostbarliches Blut / bitteres Leyden und Todt / sey an mir armen Sünder nicht verlohren. Amen.

2.

O JEsu / gib daß durch deinen heylsamsten Todt alle meine Sünd außgelöschet werden / und

der-

derselbige sey das Leben meiner Seelen. Amen.

3.

JEsu / durch jene Peyn / welche du in dem grausamen Fall auff der Stiegen Pilati erlitten / errette mich von dem Fall der Höllen. Amen.

4.

JEsu / ich bitte dich durch dein Creutz und Leyden / lasse mich nicht abscheyden von diser Welt / ohne wahre Reu und Leyd über meine Sünden. Amen.

5.

JEsu / durch die Lieb / mit welcher du deinen Feinden am Creutz verzihen / und dem Mörder das Paradeyß versprochen hast / ver-

verzeyhe mir meine Sünden / und ruffe mich in den Himmel. Amen.

6.

O Gecreutzigter HErr JEsu / so weit deine Liebe für mich; wie weit meine Liebe für dich; Theile dein Leyden mit mir / daß ich auch leyde für dich. Amen.

7.

JEsu / durch deine Heilige fünff Wunden / welche dir am Creutz unsere Liebe gemacht hat / komme mir / deinem Diener zu Hülff / den du mit deinem kostbarlichsten Blut erlöset hast. Amen.

8.

O Gecreutzigster JEsu / gib mir deine Lieb / und mache / daß ich auß Lieb gegen dir sterbe. Amen.

9. JE-

9.

JEsu Christe / der du für uns gelitten hast / erbarme dich unser. Amen.

10.

LAsse mich vor Lieb deiner Lieb sterben / der du / O JEsu / vor Lieb meiner Lieb dich zu sterben gewürdiget hast. Amen.

11.

HEiliger GOtt / Heiliger starcker / Heiliger unsterblicher barmhertziger Heyland / erbarme dich unser; JEsu Christe / du Gecreutzigter / erbarme dich unser. Amen.

12.

JEsu / durch jene Bitterkeit / welche du am Creutz erlitten hast / am meisten / da deine allerheiligste

ligste Seel von dem Leib geschieden ist; Erbarme dich meiner Seel / wann sie auß dem Leib fahren wird. Amen.

13.

JEsu / der du am Creutz deine Seele in die Hände deß Vatters befohlen hast; Lasse deiner Barmhertzigkeit meine Seel am letzten Ende befohlen seyn. Amen.

14.

IN deine Hände befehl ich meinen Geist / du hast uns erlöst / O HErr / du GOtt der Warheit. Amen.

15.

WIr betten dich an / und benedeyen dich / O Allerheiligster Gecreutzigster / der du durch dein

dein Creutz die Welt erlöset hast; Erbarme dich unser. Amen.

16.

HErr JEsu Christe / der du von dem Himmel auff die Erden / auß der Schoß deß Vatters gestigen bist / und dein kostbarlichstes Blut / zur Nachlassung unserer Sünden vergossen hast; Wir bitten dich demüthiglich / lasse uns am Jüngsten Gericht zu deiner Rechten hören: Kommet ihr Gebenedeyte. Amen.

17.

WIr bitten dich / O HERR / schaue auff dein Volck / für welches sich unser HErr JESUS Christus in die Hände seiner Feinde ge-

de gegeben / und die Marter deß Creutzes erlitten hat. Amen.

18.

HErr JEsu Christe / du Sohn deß lebendigen GOttes / stelle dein Leyden / Creutz und Todt zwischen deine Wolthaten / und meine Seel / jetzt und in der Stund meines Todts / und verleyhe mir deine Gnad; den Lebendigen und Abgestorbenen die Ruhe und Verzeyhung: Deiner Kirchen den Fried und Einigkeit / uns Sündern das Leben und ewige Glory. Amen.

19.

HErr JEsu / durch alle deine Heiligste Peynen / und durch dein Creutz und Todt / erlöse mich von

von den Peynen der Höllen / und verleyhe mir Verzeyhung der Sünden / die Vermehrung deiner Gnad / und das ewige Leben. Amen.

20.

O JEsu / durch deine bitterste Zäher bitte ich dich / erweiche mein in Sünden erhartes Hertz / und treibe darauß Bächlein der Zäher / damit ich meine Sünden warhafftig bereuen / und auß pur lauterer Lieb gegen dich Gecreutzigsten ein Mitleyden tragen möge. Amen.

21.

Ich benedeye / und bette dich an unendlich mahl / O allerheiligstes Blut JEsu Christi / welches zu Erlösung der Welt vergossen worden; und bitte dich / reinige

nige mich von den Mackeln aller meiner Sünden. Amen.

22.

IN deine Wunden werffe ich mich / O JEsu / alldorten verberge und beschütze mich heunt und allezeit / biß du mir deine Gnad verleyhest / dich ewiglich zu sehen und zu lieben. Amen.

23.

BEcreutzigster JEsu / wirffe deine liebreiche Augen gnädiglich auff mich armen Sünder / beschütze mich vor allen meinen Feinden / durch dein heiliges Creutz: deine Lieb creutzige mich mit dir / und lasse mich niemahlen von dir abgesöndert werden. Amen.

24. Sey

24.

SEy gegrüst du warhaffter Leib Christi / von Maria der Jungfrauen gebohren / und am Creutz für das Heyl der gantzen Welt auffgeopffert / auß dessen eröffneten Seythen Blut und Wasser gerunnen / dises sey eine Stärcke meiner Seel. Amen.

25.

HErr JEsu! der du mit eysernen Nägeln an Händ und Füssen an das Creutz geschlagen worden / durchbohre meinen Leib mit deiner Forcht / und drucke zu immerwährender Gedächtnuß deine Wunden in mein Hertz. Amen.

26.

O Gütigster JEsu / verberge

mich in die Wunden deiner Seythen/ daß ich gleich als ein Täublein in der Felsen Klüffte / vor den Höllischen Raub-Vögeln beschützet werde. Amen.

27.

HErr JEsu / der du von Pilato unschuldig zu dem Todt bist verdambt worden; Wann du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten / verdamme mich nicht. Amen.

28.

BArmhertziger JEsu / durch jene Lieb / mit welcher du vor mich das erschröckliche Urtheil zum Todt deß Creutzes angehöret hast / bitte ich demüthiglich / lasse mich nicht durch einen bösen jähen Todt

von

von diser Welt scheyden / sondern gib mir deine Gnad / alle meine Sünd recht zu beichten / zu bereuen / und abzubüssen / damit ich das erschröckliche Urtheil zum ewigen Feuer nach meinem Todt nicht anhöre. Amen.

Gebett oben vor der Capellen.

O Allerliebreicheſter HErr JEsu / ich unwürdige Creatur sage dir für all dein bitterſtes Leyden / Creutz und Todt unendlichen Danck / und bitte dich gantz demüthig / lasse diſes dein Leyden an mir nicht verlohren seyn ; sondern ob jener Geduld / die deine allerheiligſte Unschuld ertragen / da du von der Stiegen Pilati zum Todt verur-

theilt hinab gestiegen bist / verleyhe mir deine Gnad / daß ich mein Leben bessere / mit wahrer Reu meine Sünd beweine / und allhier abbüsse / damit ich dich alldorten nach meinem Todt / nicht einen strengen / sondern liebreichen Richter empfinden möge. Amen.

Das sibende Capitel.

Andacht zu der schmertzhafften Mutter.

DJe Andächtige gegen der schmertzhafften Mutter GOttes / können derselben zu Ehren mit folgenden Gesetzlein auß dem Stabat Mater die Heilige Stiegen also verrichten / daß sie die siben Gesetzlein 4. mahl widerhollen / und zu einem jedwedern ein Vatter Unser / und Ave Maria setzen.

1. Chri-

1.

CHristi Mutter stund in Schmertzen/
Bey dem Creutz betrübt von Hertzẽ/
Weil ihr lieber Sohn da hieng/
Durch die Seel mit höchsten Leyden/
(Dann von ihr thät JEsus scheiden)
Ein gar scharffes Schwerd durchgieng.
Vatter Unser. Ave Maria.

2.

Brunn der Liebe meines Hertzen/
Liebste Mutter/ deinen Schmertzen
Allzeit laß erfahren mich.
Gib daß ich in Liebe brinne/
JEsu Lieb und Gnad gewinne/
Und bewahre ewiglich.
Vatter Unser. Ave Maria.

3.

Gib/ O Mutter/ daß die Wunden/
Deines Sohns zu allen Stunden/
Mercklich meine Seel empfind/
Seines Creutz/ und seiner Plagen/
Einen Theil mich lasse tragen/
Als ein treu- und liebes Kind.
Vatter Unser. Ave Maria.

4.

Gib daß hertzlich mit dir weine/
Und mit Christo mich vereine/
Durch mein gantze Lebens-Zeit/
Ich am Creutz mit dir will bleiben/
Nicht hinweg mich wollest treiben/
Gröſſer wäre ſonſt mein Leyd.
Vatter Unſer. Ave Maria.

5.

O du Zierde der Jungfrauen/
Gnädig wollest mich anſchauen/
Und dein Leyd mir theilen mit/
Gib daß Chriſti Todt empfinde/
Zu dem End ans Creutz mich binde/
Alſo werd verführet nicht.
Vatter Unſer. Ave Maria.

6.

Sein verwundtes Hertz mir ſchencke/
Und mit ſeinem Blat mich tränckе/
Damit er in mir verbleib.
Mein erkaltes Hertz entzünde/
Daß es JEſu Lieb empfinde/
Da ſich ſcheyden Seel und Leib.
Vatter Unſer. Ave Maria.

7. Mich

7.

Mich dein liebes Creutz behüte/
Und dein mütterliche Güte/
Wann außbricht der Todes-Schweiß/
Damit/ wann am Leib ich sterbe/
Meine Seel hingegen erbe/
Das gewünschte Paradeyß.
Vatter Unser. Ave Maria.

Nach disen 4. mal wiederholten Gesetzlein/ bette oben vor der Capellen also:

WIr bitten dich HErr JEsu Christe/ daß jetzt und in der Stund unsers Todts/ bey deiner Gütigkeit für uns anhalte die seelige Jungfrau Maria/ deine Mutter/ dero gebenedeyte Seel/ in der Stund deines Leydens/ das Schwerd deß Schmertzens durchdrungen hat; Durch dich JEsum Christum der Welt Heyland: der

du mit dem Vatter und Heiligen Geist lebest und regierest zu ewigen Zeiten. Amen.

Oder befehle dich der schmertzhafften Mutter/ wie folget:

O Du aller-betrübteste und getreueste Mutter / gedencke / wie dein liebster Sohn Christus JEsus am Stammen deß Heiligen Creutzes hangend / seinen Jünger Johannes dir/und dich hingegen ihm hat anbefohlen. Mit eben derselben Lieb und Treu befihl ich deinem mütterlichen Hertzen meine Seel und Leib / mein Thun und Lassen / mein Ehr und Guth / meine Verwandten und liebe Freunde / mein Leben und Sterben. Ich bitte dich / O hertzliebste Mutter / durch

den

den bittern Todt deines gebenedeyten Sohns/ lasse mich nach meinen Wunsch und Begehren/ mit sonderbahrer Lieb/ wie der Heilige Johannes dir anbefohlen/und verbunden seyn; Stehe mir bey/ sonderlich an meinen letzten Ende: Lasse dir/ O tröstliche Mutter/ alsdann zu Hertzen gehen die Todten-Seufftzer meiner betrangten Seelen/ beschütze sie/ nimme sie auff/ führe und übergib sie in die Händ Christi JEsu/ deines Sohns/ unsers Heylandes/ der mit dem Vatter und Heiligen Geist/ ein GOtt/ herrschet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das

Das achte Capitel.

Noch andere Weyß / die Andacht der H. Stiegen zu vollzihen.

ES könte auch die Heilige Stiegen andächtiglich auß der Lytaney deß Leydens Christi / auff folgende kurtze Weyß bestiegen werden:

Auff dem 1. Staffel.

AUß Angst und Noth im Garten Blut-schwitzender JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 2. Staffel.

VOn dem untreuen Juda / mit einem falschen Kuß / verratheter JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 3. Staffel.

MIt Stricken und Ketten gebun-

dener/ und gefänglich geführter JEsu/ erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 4. Staffel.

VOn deinen Jüngern verlassener JEsu/ erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 5. Staffel.

VOm Annas und Caiphas als ein Missethäter vorgestellter JEsu/ erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 6. Staffel.

MIt einem Backenstreich von dem Hohenpriester geschlagener JEsu/ erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 7. Staffel.

VOn denen falschen Zeugen angeklagter JESU/ erbarme

dich

dich unser. Vatter Unser / Ave Maria.

Auff dem 8. Staffel.

AN das verbundene Angesicht bespeyter und geschlagener JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 9. Staffel.

VOn deinem Jünger Petro drey mahl verlaugneter JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 10. Staffel.

DEm Richter Pilato fürgestellter / und angeklagter JEsu / erbarme dich unser. Vatter Unser. Ave Maria.

Auff dem 11. Staffel.

VOn dem König Herode / und seinem Kriegs-Heer / in einem

nem weissen Kleyd verspotter JEsu/ erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 12. Staffel.

DEm bekanten Mörder Barabbæ nachgesetzter JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 13. Staffel.

MIt Geisseln unbarmhertziglich zerschlagener / und zerfleischter JEsu/ erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 14. Staffel.

MIt Dörnern gecrönter / und in seinem Purpur-Kleyd schimpfflich gekleydter JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff

Auff dem 15. Staffel.

VOn denen Juden mit einhelligem Geschrey zum Todt begehrter JEsu/ erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 16. Staffel.

VOn Pilato zum Todt unschuldig verdambter JEsu/ erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 17. Staffel.

DEn Last deß schweren Creutzes tragender JEsu/ erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 18. Staffel.

AUff dem Berg Calvariæ deiner Kleyder beraubter/ und gantz entblöster JEsu/ erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff

Auff dem 19. Staffel.

AM das Creutz durch Händ und Füß gantz grausamlich genagleter JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 20. Staffel.

AM Creutz von denen Juden verspotteter / und verfluchter JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 21. Staffel.

AM Creutz für deine Feind bittender JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 22. Staffel.

AM Creutz dem büssenden Schächer das Paradeyß versprechender JEsu / erbarme dich unser. Vatter Unser. Ave Maria.

Auff dem 23. Staffel.

AM Creutz deine liebe Mutter deinem lieben Jünger / und ihn hingegen ihr / befehlender JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 24. Staffel.

AM Creutz durstiger / und mit Gall und Essig getränckter JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 25. Staffel.

AM Creutz in höchster Betrübnuß und Schmertzen zum Vatter schreyender JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 26 Staffel.

DUrch den Todt deß Creutzes alles erfüllender JEsu / erbarme

barme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 27. Staffel.

AM Creutz / mit den letzten Worten deinen Geist in die Händ deines Vatters befehlender JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Auff dem 28. Staffel.

MIt geneigtem Haupt deinen Geist auffgebender JEsu / erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

Deß Heiligen Augustini Gebett / von dem Leyden Christi / kan oben vor der Capellen gebettet werden.

O GOtt / der du für der Welt Heyl hast wollen gebohren / beschnitten / von denen Juden verworffen / von Judas mit einem Kuß

verrathen / mit Banden gebunden / wie ein unschuldiges Lämblein zur Schlacht-Banck geführet; Annæ / Caiphæ / Pilato und Herodi unbilliglich fürgestellet / fälschlich angeklagt / gegeißlet / verhöhnet / angespeyet / mit Dörnern gecrönet / mit Backenstreichen / und einem Rohr geschlagen / die Augen verbunden / entblösset / ans Creutz gehenckt / den Mördern zugesellet / mit Gallen und Essig getränckt / und mit einem Speer verwundet werden. Ich bitte dich / O HErr / durch dise deine Allerheiligste Schmertzen / welche ich Unwürdiger jetzt zu Gemüth führe / und durch dein Heiliges Creutz und Todt / du wollest mich von der Höllischen

Peyn

Peyn befreyen / und dahin führen / da du den mit dir gecreutzigten Schächer hin geführet hast / der du mit dem Vatter und Heil: Geist / wahrer GOtt lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

DJe Mitleydende gegen den armen Seelen im Fegfeuer / können für sie den erlangten Ablaß per modum Suffragij, oder Fürbitt-Weyß appliciren / und die obgesetzte kurtze Andacht für sie verrichten / aber an statt deß: Erbarm dich unser; sagen sie: Erbarme dich der armen Seelen im Fegfeuer. Zum Beschluß dessen / werden die oben am 65. biß 69. Blättern befindliche Gebettlein dienen.

Das neundte Capitel.

Andacht zu den Heiligsten Gliedern Christi / auff der H. Stiegen / in welchen 14. Begrüssungen / und so viel Danckſagungen zu finden seynd.

Begrüssungen.

I.

Begrüsset seyst du / O Heil. Haupt unsers Seeligmachers JEsu Christi / vor welchen alle Herrschafften zittern / umb unsert willen mit Dörnern gecrönet / und mit einem Rohr geschlagen.

II.

Begrüsset seyst du allerschönstes Angesicht unsers Seeligmachers JEsu Christi / unsert halben mit Speichel verunehret / und mit Backenstreichen schmertzlich geschlagen.

III.

Seyd gegrüsset ihr allerfreundlichste Augen unsers Seeligmachers JEsu Christi / unsert wegen mit Thränen übergossen.

IV.

Begrüsset seyst du Hönig-fliessender Mund / und allersüsseste Kähle unsers HErrn JEsu Christi / umb unsert willen mit Gallen und Essig getränket.

V. Seyd

V.

SEyd gegrüsset ihr alleredleste Ohren unsers Seeligmachers JEsu Christi/ unsert wegen mit viel Schmach- und Schelt-Worten beleydiget.

VI.

WEgrüsset seyst du demüthiger Halß/ und Heiligster Ruck JEsu Christi/ umb unsert willen hart geschlagen und gegeißlet.

VII.

SEyd gegrüsset ihr würdige Händ und Arm unsers HErrn JEsu Christi/ unsert wegen am Creutz außgespannet.

VIII.

WEgrüsset seyst du allerreineste Brust unsers Seeligmachers JEsu Christi/ umb unsert willen in deinem Leyden sehr beängstiget und verstöhret.

IX.

WEgrüsset seyst du glorwürdige Seyth unsers HErrn JEsu Christi/ unsert halben mit deß Kriegs-Knechts Speer durchstochen.

X.

SEyd gegrüsset ihr gnädige Knye unsers Seeligmachers JEsu Christi/ umb unsert wegen im Gebett gebogen.

XI.

SEyd gegrüst ihr ehrwürdige Füß unsers HErrn JEsu Christi/ umb unsert willen durchnagelt.

XII.

GEgrüst seyst du gantzer Leib JEsu Christi/ unsert wegen ans Creutz gehenckt/ verwundet/ gestorben und begraben.

XIII.

GEgrüst seyst du allerkostbarlichstes Blut/ vom Leib unsers Seeligmachers JEsu Christi gar häuffig für uns geflossen.

XIV.

GEgrüsset seyst du allerheiligste Seel unsers Seeligmachers JEsu Christi/ umb unsert willen am Creutz in die Händ deines Vatters anbefohlen.

Danck-

Danckſagungen.

I.

WEndlich gelobet ſeyſt du/ O Heil. Haupt unſers Seeligmachers JEſu Chriſti / vor welchen alle Herrſchafften zittern / umb unſert willen mit Dörnern gecrönet / und mit einem Rohr geſchlagen.

II.

WEndlich gelobet ſeyſt du allerſchönſtes Angeſicht unſers Seeligmachers JEſu Chriſti / unſert halben mit Speichel verunehrt/und mit Backenſtreichen ſchmertzlich geſchlagen.

III.

SEyd unendlich gebenedeyet ihr allerfreundlichſte Augen unſers Seeligmachers JEſu Chriſti / unſert wegen mit Thränen übergoſſen.

IV.

WEndlich gelobet ſeyſt du Hönig-flieſſender Mund/ und allerſüſſeſte Kähle unſers HErrn JEſu Chriſti / umb unſert

fert willen mit Gallen und Essig getränket.

V.

SEyd unendlich gebenedeyet ihr alleredleste Ohren unsers Seeligmachers JEsu Christi / unsert wegen mit viel Schmäch- und Schelt-Worten beleydiget.

VI.

UNendlich gelobet seyst du demüthiger Halß / und Heiligster Ruck JEsu Christi / umb unsert willen hart geschlagen / und gegeisselt.

VII.

SEyd unendlich gebenedeyet ihr würdige Händ und Arm unsers HErrn JEsu Christi / unsert wegen am Creutz außgespannet.

VIII.

UNendlich gelobet seyst du allerreineste Brust unsers Seeligmachers JEsu Christi / umb unsert willen in deinem Leyden sehr beängstiget und verstöhret.

IX. Un-

IX.

WEndlich gelobet seyst du glorwürdige Seyth unsers HErrn JEsu Christi/ unsert halben mit deß Kriegs-Knechts Speer durchstochen.

X.

SEyd unendlich gebenedeyet ihr gnädige Knye unsers Seeligmachers JEsu Christi/ unsert wegen im Gebett gebogen.

XI.

SEyd unendlich gebenedeyet ihr ehrwürdige Füß unsers HErrn JEsu Christi/ umb unsert willen durchnaglet.

XII.

WEndlich gelobet seyst du gantzer Leib JEsu Christi/ unsert wegen ans Creutz gehenckt/verwundet gestorben und begraben.

XIII.

WEndlich gelobet seyst du allerkostbarlichstes Blut/ vom Leib unsers Seeligmachers JEsu Christi gar häuffig für uns geflossen.

XIV. Un-

XIV.

ANendlich gelobet seyst du allerheiligste Seel unsers Seeligmachers JEsu Christi / umb unsert willen am Creutz in die Händ deines Vatters anbefohlen.

IN derselben Empfehlung befehl ich mich dir / heut und allezeit / meine Seel / mein Leben / mein Hertz und meinen Leib / alle meine Sinn und Werck / alle Freund / Wolthäter / und Bluts-Verwandten / Brüder / Schwestern / und alle meine Freund und Feind; damit du uns beschützen / erlösen / und beschirmen wollest / wider alle Nachstellungen unserer sichtbarlichen und unsichtbarlichen Feind / jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Die Seelen aller Christglaubigen

gen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes in Frieden. Amen.

Das zehende Capitel.

Einladung zu der Heil: Stiegen an dem Heil: Charfreytag.

DEr Heilige Charfreytag ist der allerköstlichste/ liebreicheste/ und andächtigste Tag deß gantzen Jahres/ und darumb soll sich auch ein frommer Christ an demselben in der grösten Andacht/ geistlichen Betrachtungen/ und guten Wercken üben.

Darzu dienet nicht wenig / disen allerheiligsten Tag die Heilige Stiegen dreymahl zu besuchen / und zwar zu denselbigen Stunden / in welchen sie der allergütigste JEsus bestiegen.

Zum ersten mahl bestiege selbige der gebundene / und gefangene Heyland in der Frühe umb die sechste Stund / als er das erste mahl von den Hohenpriestern zu Pi-

zu Pilato geführet worden / welcher JEsum zu dem König Herode geschickt / kame aber umb die sibende Stund wiederumb als ein Narr verlacht / und mit einem weissen Kleyd angethan / über diſe Stiegen zuruck / zu Pilato; und indeme ihn Pilatus öffters befraget / und unschuldig befunden / von der Ungestümigkeit und Grausamkeit aber der Juden zum Todt begehret worden / hatte er ihn denen Soldaten zu züchtigen / oder zu geißlen übergeben. Nach der scharffen Geißlung wurde er mit Dörnern gecrönet / und also gantz verwundet / wiederumb umb die zwölffte Stund über die Stiegen zu Pilato geführet / von dannen er hernach zu dem Todt verdambt / wieder herab gestiegen / sein Creutz auff den Berg Calvariæ getragen hat.

In diſen dreyen Besuchungen / nehmlich umb die 6. 7. und 12. Stund / kan die Macht / Weißheit / und Gütigkeit deß leydenden JEsu betrachtet werden.

In

In der ersten die Macht JEsu / wie sie mit Stricken und Ketten gebunden ist. Nach diser könte der andächtige Christ allhier zu Wienn biß auff 7. Uhr die Geheimnuß deß Leydens Christi in dem Creutzgang betrachten; Alsdann umb 7. sich zu der andern Besuchung verfügen / und in selbiger betrachten: Wie die Weißheit Christi als eine Thorheit verlachet worden. Hernach aber / weilen schier noch 5. Stund übrig biß zu der dritten Besuchung; wäre es lobwürdig / entweder die Stationes nach Hernals andächtig zu besuchen / und die Zeit in Betrachtung deß Leydens Christi / und in anmuthigen Gebettern von demselben zu zubringen: Oder aber in der Kirchen zu verbleiben / dem Passion / und schönen Kirchen-Ceremonien beyzuwohnen / und das Hochwürdigste Sacrament in dem Heiligen Grab anzubetten: Biß endlich umb 12. Uhr zum dritten mahl die

Stie-

Stiegen bestiegen / und die Gütigkeit Christi zu dem Todt deß Creutzes verdambt / darauff betrachtet wird.

Auff einem jedwedern Staffel kan der eyferige Christ also die Heiligen / und andere fromme Menschen einladen.

In der ersten Besuchung.

O Alle Heilige Engel / und Heilige in dem Himmel / ihr arme Seelen im Fegfeuer / ihr fromme und andächtige Christen gegen dem Leyden unsers gepeynigten JEsu / ihr Menschen und alle Creaturen / kommet und helffet mir bemitleyden / die mit Stricken und Ketten gebundene Macht meines HErrn JEsu Christi; Helffet mir seufftzen und weinen / sie lo-

sie loben und unendlich benedeyen. Amen.

In der andern Besuchung.

O Alle Heilige Engel / und Heilige in dem Himmel / ihr arme Seelen im Fegfeuer / ihr fromme und andächtige Christen gegen dem Leyden unsers gepeynigten JEsu / ihr Menschen und alle Creaturen / kommet und helffet mir bemitleyden / die als eine Thorheit verlachte Weißheit meines HErrn JESU Christi; Helffet mir seufftzen und weinen / sie loben / und unendlich benedeyen. Amen.

In der dritten Besuchung.

O Alle Heilige Engel / und Heilige in dem Himmel / ihr arme Seelen im Fegfeuer / ihr fromme und andächtige Christen gegen dem Leyden unsers gepeynigten JEsu / ihr Menschen / und alle Creaturen / kommet und helffet mir bemitleyden / die zum Todt deß Creutzes unschuldig verdamte Gütigkeit meines HErrn JEsu Christi; Helffet mir seufftzen / und weinen / sie loben / und unendlich benedeyen. Amen.

Alsdann kan der Leib sich etwas erquicken und ruhen; darnach umb 4. Uhr der so genanten Pumper-Metten beywohnen / und zum Beschluß bey den Füssen

sen deß allerheiligsten Gecreutzigsten nieder werffen auff seine Knye / mit steiffen Vorsatz / ihn hinführo nicht mehr mit so schweren Sünden zu peynigen / und zu creutzigen / ihme dancken für alle erlittene Marter und Peyn / sich offeriren und anerbieten / sein Hertz für das Grab zu schencken / damit er durch das gantze Leben darinnen ruhe und verbleibe; Hernach aber mit also andächtig / und lobwürdig zugebrachten Tag / zuruck kehren.

Solches zu thun wird dem jenigen / der mit danckbahrer Lieb JEsum liebet / nicht zu viel geduncken / in Betrachtung der jenigen Marter und Peyn / welche er disen Tag für das Heyl der Menschen auß pur lauterer Lieb gelitten. Ach last uns / last uns Christum den Gecreutzigten lieben!

Das eilffte Capitel.

Von denen Heiligen Reliquien in denen Staffeln der Heiligen Stiegen.

DJe Heilige Stiegen zu Rom/ alldieweilen sie/ wie oben gemeldt/ von den allerheiligsten Fusssohlen Christi/ und dessen kostbarlichsten Blut und Zähern ist geheiliget worden/ brauchet weiter keine andere Heiligkeit zu entlehnen; die andern aber/ welche nach ihrer Form auffgerichtet werden/ müssen solche von dem Geistlichen Gewalt der Christlichen Catholischen Kirchen bekommen. Dahero/ ob schon ein guter eyferiger Christ innerlich solte von dem Exempel Christi deß HErrns (welcher auff der Stiegen Pilati auff seine Knye gefallen) genugsamb gezogen werden/ sich ihm zu Ehren/ nicht allein zu Rom auff der warhafften Heiligen Stiegen: sondern auch an andern Oerthern/

wo

wo eine dergleichen/ zur Gedächtnuß deß Leydens Christi gefunden wird/ gantz freywillig und demüthig auff seine Knye zu werffen/ und dero Andacht dergestalten fort zu setzen; Nichts desto weniger/ damit sich auch eine äusserliche Bewegung zu der innerlichen geselle/ so seyn die Staffel der Stiegen zu Wienn/ mit den unten specificirten Reliquien der Heiligen GOttes geheiliget worden.

Ein jeder wahrer Christ (nicht dem Nahmen und Wörtern nach/ deren gar viel seyn/ sondern der That) wird sich solche knyend zu besteigen/ nicht weigern/ weder stehend zu betretten unterfangen; indem ihm gar wohl bewust seyn soll/ daß/ gleich wie GOtt in seinen Heiligen verehret wird/ und die jenige Ehre/ welche einem seiner Diener und Freunde geschicht/ ihme auch geschicht; Also es sich auch in dem Widerspiel verhalte/ daß die Verachtung seiner nachgeformten Gedächtnussen/ und Reli-

quien seiner Heiligen / ihme selbst widerfahre.

Die Reliquien der Heiligen GOttes/ seynd nachfolgende:

Lincker Hand/ wann man hinauff steiget.

1. Deß H. Philippi, Apost.
2. Deß H. Eustachij, Mart.

NB. In disem Staffel wird durch ein Creutzl/ in welchem ein Particul vom H. Creutz ist/ angedeutet das Orth / wo ein Bluts-Tropffen von Christo gefallen.

3. Deß H. Marcelli, P. M.
4. Von den Haaren S. Claræ.
5. Deß H. Bartholomæi, Apost.
6. Von der Gesellschafft S. Ursulæ.
7. Deß H. Andreæ, Apost.
8. Deß H. Damiani.
9. Deß seeligen Aloysi Gonzaga.
10. Deß H. Francisci Xaverij.
11. Von dem Hemmet U. L. Frauen.

NB. In disem Staffel wird durch das Creutzl/ in welchem ein Particul vom H. Creutz ist / angedeutet das Orth / wo Chri-

Christus auff seine Knye gefallen / und geblütet hat.

12. Deß H. Joannis Baptistæ.
13. Deß H. Agapiti, Mart.
14. Der H. Ludmillæ, M.
15. Deß H. Andreæ, Apost.
16. Der H. Faustinæ, Mart.
17. Deß H. Theodori, Mart.
18. Der H. Afræ, Mart.
19. Deß H. Vincentij, Mart.
20. Deß H. Ignatij Loyolæ.
21. Deß H. Adalberti.
22. Von den Haaren S. Magdalenæ.
23. Deß H. Fabiani, Mart.
24. Der H. Basilissæ.
25. Deß H. Stephani, Mart.
26. Deß H. Pantaleonis, M.
27. Der H. Apolloniæ, V. & M.
28. Deß H. Ignatij Loyolæ.

NB. In disem Staffel befindet sich auch ein Creutzl / mit einem Particul vom H. Creutz / anzudeuten das Orth / wo ein BlutsTropffen von Christo dem HErrn gefallen.

Auff der rechten Hand / wann man hinauff steigt / seynd folgende Reliquien.

1. Deß H. Thomæ, Apost.
2. Von den Haaren der H. Catharinæ.
   NB. Der Staffel / wo Christus geblütet.
3. SS. Bartholomæi, und Oswaldi.
4. Deß H. Victoris, Mart.
5. Deß H. Cornelij, P.
6. Deß H. Stephani, P. M.
7. Deß H. Achatij, Mart.
8. Deß H. Modesti, M.
9. Der H. Barbaræ, V. M.
10. Der H. Gertrudis, V.
11. Von dem Schleyer U. L. Frauen.
    NB. Der Staffel / wo Christus gefallen / und geblütet.
12. Deß H. Joannis, Priesters.
13. Deß H. Laurentij, Mart.
14. Deß H. Germani.
15. SS. Petri & Bartholomæi, Apost.
16. Von der Gesellschafft S. Ursulæ.
17. Deß H. Marci, Evang.

18. Deß

18. Deß H. Sebastiani, Mart.
19. Deß H. Joannis Chrysostomi, Beichtigers.
20. Der H. Helenæ.
21. Deß H. Stephani, Proto-Mart.
22. Deß H. Donati, Mart.
23. Deß H. Petri, Apost.
24. Der H. Mariæ, V. & M.
25. Deß H. Alexij, Beichtigers.
26. Der H. Catharinæ, V. M.
27. Der H. Alexandriæ, M.
28. Ein Zahn deß H. Victoris, M.

NB. Der Staffel / wo Christus zum dritten mahl geblütet.

Oben in der Capellen / in einen silbernen Creutz / ist ein Particul von dem Schweißtuch Christi deß HErrn.

In der Saule / (welche die Grösse und Form hat der jenigen / an welcher Christus ist gegeißlet worden) bey der Neben-Stiegen / rechter Hand wann man hinab gehet / ist auch ein warhafftes Particul von dem H: Creutz zu verehren / welches auff solche Weyß geschehen kan:

ICh bette dich an / lobe und benedeye dich / O Heiligstes Creutz / durch welches die Welt erlöset worden.

Oder:

O JEsu Christ dein Creutz und Peyn /
Laß an mir nicht verlohren seyn.

Oder:

EIn Creutz allein /
Die Hoffnung mein.

Oder:

DUrch dein Heiliges Creutz / O JEsu / erbarme dich unser.

Das zwölffte Capitel.

Von dem Ablaß der Heiligen Stiegen.

DJe grosse Heiligkeit der Stiegen / und die Andacht deß Volcks gegen derselben zu vermehren / hat billich die Römischen Päbste dahin beweget /

weget / daß sie allen den jenigen / welche solche knyend andächtiglich besteigen / grosse Ablaß verlyhen; dahero hat sich Sixtus V. welcher doch sehr genau und vorsichtig in allen Sachen der H. Stiegen gewesen / in dem Ablaß für dieselbige nicht freygebig erzeiget / massen er keinen verlyhen; Vielleicht ware er diser beständigen und ungezweiffelten Meynung / daß die Menge deß Ablaß schon ohne dem sehr groß sey / schiene ihm derowegen überflüssig solches zu thun.

Für einen jedweden Staffel der Heiligen Stiegen zu Rom / hat Pabst Leo der Vierdte drey Jahr Ablaß verlyhen. Paschalis der II. hat vorgemeldten Ablaß bestättiget / und beynebens denen jenigen / welche mit eyferiger Andacht knyender hinauff steigen werden / so offt sie solches Werck verrichten / noch 6. Jahr darüber / für einen jeden Staffel / von den ihnen aufferlegten Bussen nachgelassen.

Ihro Päbstliche Heiligkeit Innocentius der XII. diß Nahmens / verleyhen allen

allen und jeden / beyderley Geschlechts / Christglaubigen Seelen / welche auff vorhergehende wahre Reu / Beicht und Heilige Communion / die Heilige Stiegen in der Käyserlichen Residentz-Stadt Wienn / bey denen WW: EE: PP: Minoriten Conventualen S. Francisci hinter dem Landhauß knyend / andächtig besteigen / und nach Meynung Ihro Heiligkeit betten werden: An einem Tag deß gantzen Jahrs (welchen ihm ein jedweder nach seinem Belieben erwöhlen mag) vollkommenen Ablaß und Nachlassung aller Sünden; Und zwar dergestalten / daß diser Gnaden-Schatz per modum Suffragij, oder Fürbitt-weyß / denen im Fegfeuer / ihrer auff diser Welt begangenen Verbrechungen halber leydenden / und Hülff schreyenden armen Seelen möge appliciret werden. Diser Schatz ist desto höher zu achten / alldieweilen keinem ein Tag benennet wird; Also können nicht allein die ob den Geschäfften / oder Kranckheiten

verhin-

verhinderte / sondern auch die Frembdling / nach ihrer Gelegenheit desto bequemer ihre Andacht verrichten / und sich solches Schatzes theilhafftig machen.

Rueff zu der H. Stiegen.

Kan in der Josephs-Melodey gesungen werden.

1.

HEunt will ich tieff zu dir biegen
Mein Hertz / O Heiligste Stiegen /
Du Denckzeichen meiner Gnad /
Du hast mir zum Heyl gedienet /
Dann durch JEsu ist gegrünet /
Was die Sünd verdorret hat.

2.

Du O JEsu / zu bekriegen
Unsern Todt / hast wolln die Stiegen
Steigen ab / verdambt zum Todt.
Dort das Leben anzufangen /
Wie du bist zum Todt gegangen /
Für uns / O gerechter GOtt.

3. Peyn-

3.

Peynlich ware das Anklagen/
Peynlich deß Pilati Fragen/
Peynlich was zu sehen war;
Kein Gerechtigkeit man spühret/
Kein Barmhertzigkeit berühret
Hat/ das Hertz der Juden-Schaar.

4.

Es hat zwar Pilatus wollen
Auß der Juden Hertz/ den Grollen
Deß Neyds und Zorns treiben ab/
Als er Ecce Homo saget/
Und wie grausam er geplaget
Seye/ ihn zu sehen gab.

5.

Aber desto mehr Ergrimmen/
Und deß Zornes-Feuer Glimmen/
Fienge an/ und schryen all:
Fort mit ihm zum Creutzes-Stamme/
Ihn zum Todt deß Creutz verdamme.
O grausame Stimm/ und Schall!

6.

Das Geschrey hat übernommen/
Und ist bald die Unschuld kommen

Zu

Zu dem Creutz / wie sie begehrt.
Wird die Unschuld so gerichtet?
Wird das Leben so vernichtet?
Wird so GOttes Sohn geehrt?

7.

Nachdem hat man ihm gegeben
Seine Kleyder / und das Leben
Fort geführet zu dem Todt.
Christus muß sein Creutz selbst tragen /
Wird am Berg daran geschlagen /
Und stirbt der vermenschte GOtt.

8.

Hier betrachtet / O ihr Sünder /
Alle ihr / ihr Menschen-Kinder
Habt verurtheilt ihn zum Todt.
Ihr sein Richter seyd gewesen /
Aber schaut was euch wird lesen
Am End für ein Urtheil GOtt.

9.

JEsu unser Sünd bereuen /
Bitten / thu dein Gnad verleyhen /
Daß wir sie abbüssen hier.
Laß uns deine bittre Stiegen /

Wann

Wann wir in der Todt-Angst ligen/
Eine Laiter seyn zu dir.

10.

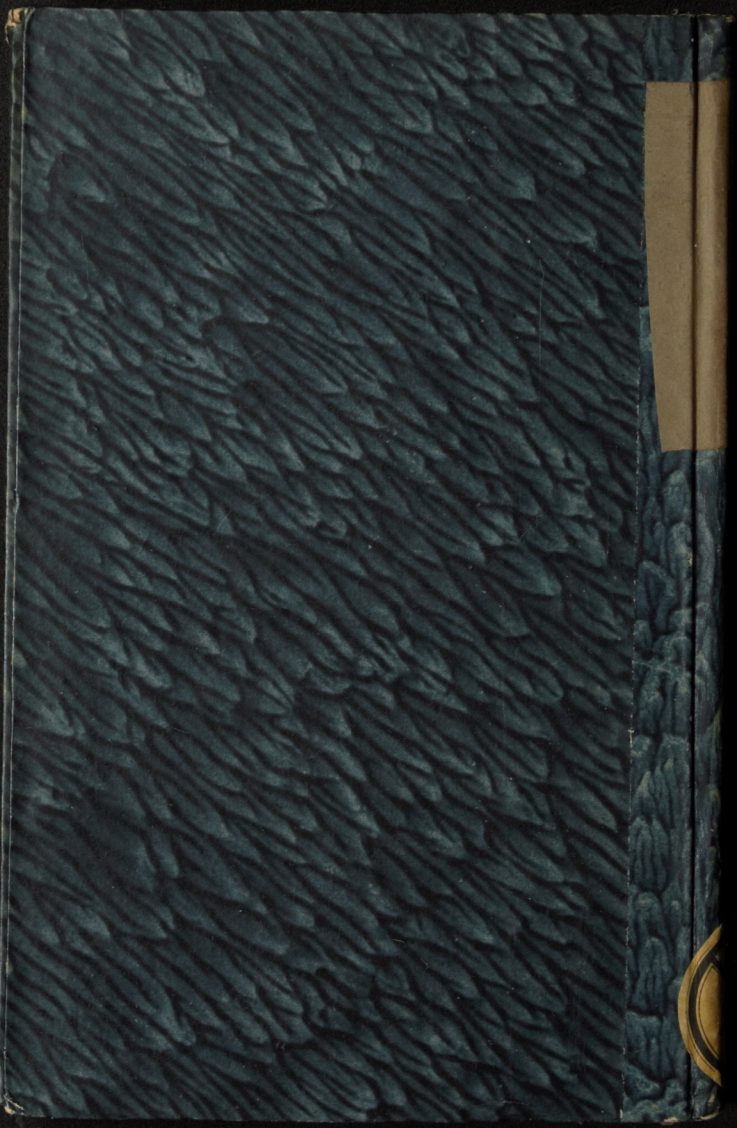
Durch die Lieb auff diser Erden/
Wie du wollst verurtheilt werden
Zu dem Todt/ wir bitten dich:
Sey uns gnädig in dem Sterben/
Daß wir ewig nicht verderben/
Sondern leben ewiglich.

11.

Gröſten Danck dir JEsu sagen/
Für all Marter/ Peyn und Plagen/
Welche du hast mit Geduld/
Auff der Stiegen außgestanden/
In den Stricken/ Ketten/ Banden/
Löß die Band auff unser Schuld.

E N D E.

Gelobet und gebenedeyet seye die zum Todt deß Creutzes unschuldig verdambte Weißheit / Macht und Gütigkeit unsers HErrn JEsu Christi/
A M E N.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn810707586/phys_0170
DFG

wie sie begehrt.
o gerichtet?
ernichtet?
Sohn geehrt?
7.
m gegeben
das Leben
em Todt.
reutz selbst tragen/
n geschlagen/
nenschte GOtt.

r Sünder/
n-Kinder
hu zum Todt.
d gewesen/
wird lesen
rtheil GOtt.

ereuen/
ad verleyhen/
en hier.
Stiegen/

Wann

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 031
Patch Reference numbers on UTT
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document